



Kunst- und Klebstoffe, Verbundwerkstoffe

Branchen-Kurzportrait der Region Westpfalz



ZukunftsRegion
Westpfalz



Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Standort Rheinland-Pfalz mit seiner europäischen Spitzenlage bietet ihrem Unternehmen beste Entfaltungsmöglichkeiten. Das Umfeld mit starken Branchen und eine hohe Lebensqualität sind Zeugnis und Beleg für eine hohe Attraktivität für Investoren und ihre Familien.

Mehr als 20 Hochschulen und Forschungsreinrichtungen sowie die weltweit anerkannte duale Ausbildung sorgen für qualifizierten Nachwuchs. Unterstützung und die Suche nach unbürokratischen Lösungen werden bei uns groß geschrieben.



Die hervorragenden Anbindungen über Straße, Schiene, Wasser oder Luft führen in die Welt. Daneben eng vereint mit Frankreich, Belgien und Luxemburg und als Teil der Wirtschaftszentren Rhein-Main und Rhein-Neckar bietet sich das dynamische Rheinland-Pfalz für ihre wirtschaftlichen Aktivitäten an.

Die Lage inmitten von Europa lässt auch ein solches Denken und Handeln erwarten. So finden Sie hier für ihre Mitarbeiter und deren Familien ein beispielgebendes Angebot an Kinderbetreuung und Ganztagschulen. Schön auch für alle, die hier wohnen und arbeiten möchten, das unser Bundesland zu den sympathischsten Urlaubsregionen zählt.

Blättern Sie durch die Vielfalt der Region Westpfalz!

Daniela Schmitt
*Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
des Landes Rheinland-Pfalz*

Das Bundesland Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz liegt im dynamischen Südwesten Deutschlands, in direkter Nachbarschaft zu Frankreich, Belgien und Luxemburg. Über das europäische Wirtschaftszentrum Rhein-Main verfügt es über eine ausgezeichnete Anbindung für alle, die weltweite Geschäftsbeziehungen pflegen.

Lage in Europa

Fläche:
19.854 km²

Einwohnerzahl:
4,1 Millionen

Bedeutende Wirtschaftszweige:

- Chemie und Pharmazie
- Gesundheitswirtschaft
- Automobilindustrie
- Metall/-verarbeitung
- Maschinenbau
- Ernährung



Ein hervorragender Wirtschaftsstandort ...

Rheinland-Pfalz verfügt über schnelle Transportwege zu Land, auf dem Wasser und in der Luft. Dies spart den Unternehmen Zeit und Kosten. Die Nähe zum Drehkreuz Flughafen Frankfurt, leistungsfähige Autobahnen, das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz der Bahn und die Lage am Rhein, der wichtigsten Wasserstraße Europas, bilden das Rückgrat eines hervorragend vernetzten Transportsystems.

Die innovative, überwiegend mittelständisch geprägte Wirtschaft kooperiert eng mit der Wissenschaft und ist international führend. Die Kombination aus Global Playern wie BASF, Daimler, Schott und Boehringer Ingelheim mit mittelständischen Weltmarktführern ist einzigartig.

Die Attraktivität des Bundeslandes im Bildungsbereich beruht auf mehr als 40 Forschungseinrichtungen und Hochschulen sowie einem gebührenfreien Erststudium. Die Hochschulausbildung und das duale Ausbildungssystem mit gut ausgebildeten Fachkräften und Handwerksmeistern genießen Weltruf.

Und schließlich noch ein Wort zur Mentalität: Rheinland-Pfälzer sind weltoffen, herzlich und unkompliziert. Besucher schätzen die Gastlichkeit in Rheinland-Pfalz, für viele Menschen aus nah und fern eine beliebte Urlaubsregion mit viel Kultur und Genuss.



Petra Dick-Walther
Staatssekretärin im Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und
Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz

„Eine überdurchschnittliche Wirtschaftskraft sowie eine gelungener Mix von industriellen und mittelständischen Unternehmen in allen Wirtschaftszweigen gehören zum Markenkern von Rheinland-Pfalz. Die starke internationale Orientierung bietet Chancen und Potentiale und zeigt die Richtung auf, in die wir als kraftvolle Region weiter gehen möchten.“

... und ein perfektes Umfeld für Innovationen.

Rheinland-Pfalz bietet weltweit Spitzenklasse auf besonders zukunftssträchtigen Feldern in Wirtschaft und Wissenschaft. Deshalb konzentriert sich die Landesregierung auf die Bereiche, in denen die Wettbewerbsvorteile am größten und die Alleinstellungsmerkmale besonders ausgeprägt sind. Mit Blick auf Chancen, die sich aus globalen Megatrends sowie neuesten Leitmarkt- und Technologieentwicklungen ergeben.

Die identifizierten Potenzialbereiche werden konsequent unterstützt, z.B. durch:

- Gezielte Stärkung und Förderung der Infrastruktur und des Kompetenzaufbaus in Forschung und Entwicklung,
- Unterstützung ambitionierter Forschungs- und Technologievorhaben,
- Schaffung bester Startbedingungen für innovative Gründungen,
- Sicherstellung des Zugangs zu neuen Forschungsergebnissen für alle Unternehmen sowie
- das Angebot einer Forschungs-, Innovations- und Technologieförderung aus einem Guss.



Prozent aller Unternehmen in Rheinland-Pfalz gehören zum **Mittelstand**. Dank ihrer Flexibilität reagieren sie schnell auf globale Herausforderungen.



Jeder siebte Beschäftigte in Rheinland-Pfalz arbeitet im **Hochtechnologie**-Bereich. Damit nimmt das Land bundesweit einen Spitzenplatz ein.



Im **Zufriedenheitsranking der Gründer** ist Rheinland-Pfalz auf dem 2. Platz unter den 16 Bundesländern



Prozent **Exportquote** hatte Rheinland-Pfalz im Jahr 2018 (Deutschland 50,3 %)

Die Westpfalz

Die Region Westpfalz liegt im Südwesten Deutschlands im Bundesland Rheinland-Pfalz. Neben dem Oberzentrum Kaiserslautern umfasst sie die kreisfreien Städte Pirmasens und Zweibrücken sowie die Landkreise Kaiserslautern, Südwestpfalz, Kusel und Donnersberg. Sie grenzt im Süden an Frankreich, im Westen an das Saarland, im Nordosten an das Rhein-Main-Gebiet und im Osten an die Metropolregion Rhein-Neckar. Die Region Westpfalz bietet Unternehmen im Vergleich zu ihren Nachbarn preislich und erschließungstechnisch besonders attraktive Standorte, Investoren günstige Rahmenbedingungen und Arbeitnehmern Beschäftigung in zukunftsorientierten Branchen und ein Umfeld mit viel Lebensqualität.



Verkehrslage und Erreichbarkeit

Ob über eine der zahlreichen Autobahnen, die die Region durchziehen, die gute Schienenanbindung im Nah- und Fernverkehr – die Westpfalz ist jederzeit gut und bequem zu erreichen. Besonderheit: Von Kaiserslautern ist die Metropole Paris mit dem Zug nur rund 150 Minuten entfernt. Noch wichtiger: Der größte deutsche Flughafen, das internationale Drehkreuz Frankfurt/Main ist mit dem Auto zum Teil in unter einer Stunde erreichbar. Mehrere regionale Flughäfen im Umfeld runden dieses Angebot ab.

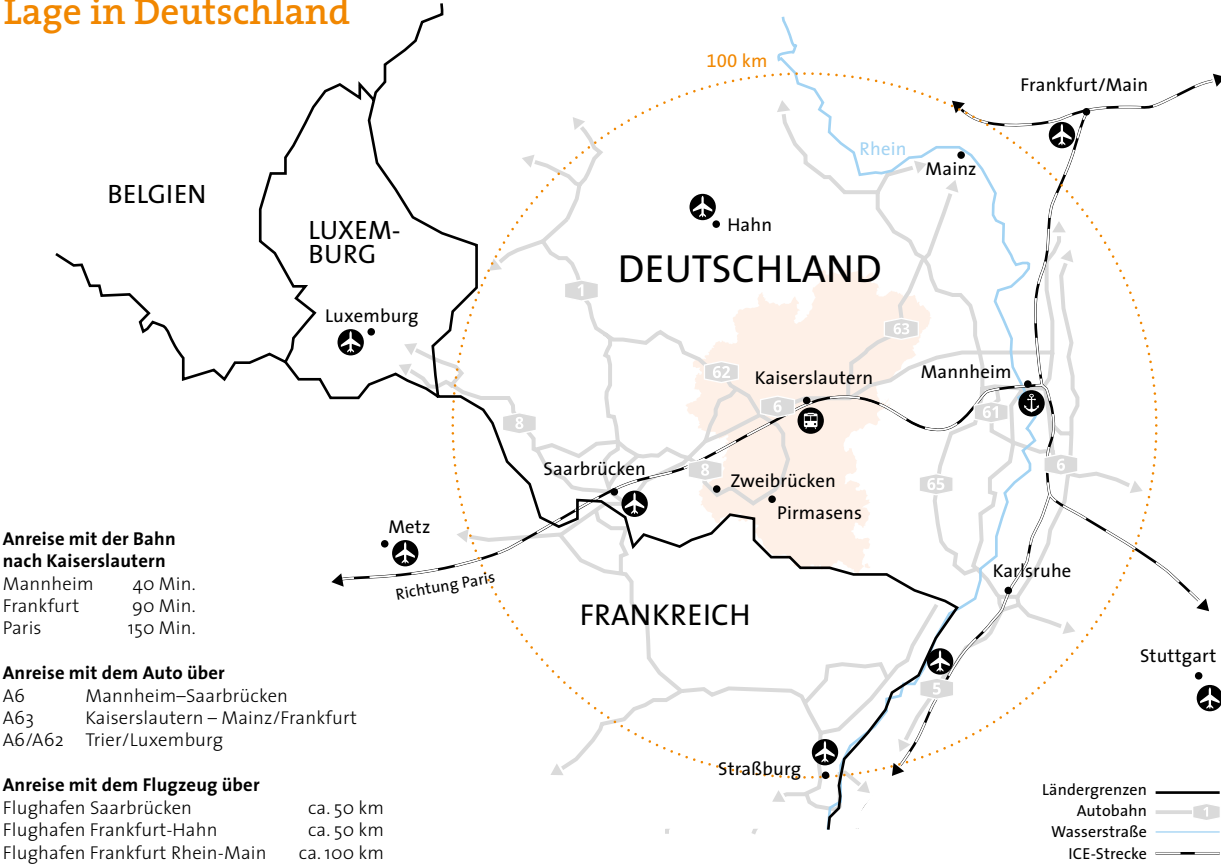
Arbeitsmarkt und Bevölkerung

In den letzten Jahren ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten deutlich auf rund 165.000 Personen im Jahr 2018 angestiegen. Parallel ging die Zahl der Arbeitslosen kontinuierlich zurück.

Aufgrund des demografischen Wandels wurde der Westpfalz in den kommenden Jahren ein spürbarer Bevölkerungsrückgang prognostiziert. In den letzten Jahrzehnten haben sich allerdings insbesondere die Zentren deutlich besser entwickelt, als zuvor erwartet.

Nicht aufgeführt sind in der offiziellen Bevölkerungsstatistik rund 50.000 US-Amerikaner, die seit 70 Jahren in der Westpfalz präsent sind, ebenso Angehörige von NATO-Staaten und deren Familien. Die US-amerikanische Gemeinde ist die größte außerhalb der USA, was sich auch in einem traditionell hohen Maß an Englischsprachigkeit der einheimischen Bevölkerung niederschlägt. Diese Präsenz, die hohe Zahl an ausländischen Studierenden, an ausländischen Unternehmen und ihren Mitarbeitern und die Grenzlage zu Frankreich mit zahlreichen Grenzpendlern macht die Westpfalz zu einer besonders internationalen Region.

Lage in Deutschland



 **520.000**

Rund 520.000 **Menschen** leben offiziell in der Westpfalz. Praktisch sind es eher 570.000, denn ...

 **50.000**

Amerikaner leben in und um Kaiserslautern („K-Town“) als der größten **amerikanischen Community** außerhalb der USA.

 **132**

Bürger aus 132 **verschiedenen Nationen** leben und arbeiten in der Westpfalz.

 **8**

internationale **Flughäfen** sind in weniger als zwei Fahrstunden erreichbar.

 **20.000.000**

In einem Umkreis von zwei Fahrstunden um die Westpfalz wohnen schätzungsweise 20 Millionen **Menschen**.



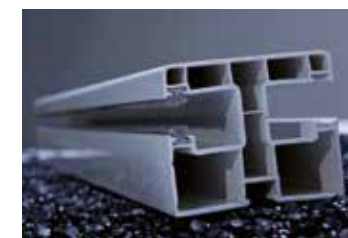
Aufwändige Forschungsvorhaben wenden sich heute vermehrt an Verbünde oder so genannte „Cluster“, in denen Kooperationspartner aus Wissenschaft und Industrie ihre unterschiedlichen Kompetenzen einbringen. Beispielhaft dafür steht die Science & Innovation Alliance Kaiserslautern e.V.



Forschungsschwerpunkte an der Technischen Universität Kaiserslautern sind u.a. innovative Fahrzeug- und Mobilitätskonzepte, intelligente Fahr- und Bedienkomfortsysteme sowie energieeffiziente Fahrzeuge und Assistenzsysteme



Ein dichtes Netzwerk aus erstklassigen Forschungseinrichtungen sichern die Praxisnähe der Forschungs- und Entwicklungsarbeit – die Transferstellen die Überführung der Ergebnisse in die Praxis



Die in der Westpfalz angesiedelte Kunststoffbranche ist ein überzeugendes Beispiel für die permanente Anpassungsfähigkeit unserer Unternehmen an geänderte Rahmenbedingungen

Wirtschaftsstruktur und Technologie

Traditionell ist die Westpfalz verwurzelt in der industriellen Produktion. Maschinen- und Apparatebau, Automobilzulieferer, Schuh- und Lederwaren, Chemie, Kunststoffe und nicht zuletzt Baustoffe prägen bis heute das stark vom Mittelstand getragene wirtschaftliche Gefüge der Region. Auch das US-Militär ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Die westpfälzische Wirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten, basierend auf ihren industriellen Wurzeln, zu einem stark exportorientierten, mittelständisch geprägten Forschungs- und Entwicklungsstandort mit innovativer Produktion und einer Spezialisierung im IT-Bereich entwickelt.

Eine besondere Rolle hat dabei die Konversion ehemals militärisch, industriell oder von der Bahn genutzter Flächen gespielt. Dort sind mit Unterstützung des Landes innovative neue Nutzungen entstanden. Die Diversität der Wirtschaftsstruktur bei gleichzeitiger Kooperation der Akteure in branchenspezifischen Netzwerken hat die regionale Wirtschaft unbeschadet internationale Turbulenzen überstehen lassen. Auch die Landwirtschaft bedient sich moderner Produktionsweisen, ist Partner moderner Landmaschinenhersteller (John Deere Entwicklungszentrum), nutzt modernste IT-Technologien und trägt darüber hinaus zur Erzeugung regenerativer Energie in der Westpfalz bei.

Ausbildung, Forschung und Innovation

Die Wettbewerbskraft der Region beruht auf einer innovativen und flexiblen Wirtschaft, aber vor allem auf einer ausgeprägten Technologieorientierung in Wissenschaft, Forschung und Ausbildung. Mehrere renommierte Forschungsinstitute im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie sind am Standort vertreten, darunter zwei Fraunhofer-Institute, ein Max-Planck-Institut und das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI).

Die Technische Universität und die Fachhochschule Kaiserslautern mit drei Standorten in der Region, sowie zahlreiche berufsbildende Schulen machen die

Westpfalz zur Schwerpunktregion für die Ausbildung von Informatikern, Ingenieuren und Facharbeitern in Rheinland-Pfalz.

Technologietransferstellen, Patentinformationsstellen, die Science & Innovation Alliance, die Smart Factory, das Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 usw. tragen zur Verzahnung zwischen den Forschungseinrichtungen mit der regionalen Wirtschaft bei und helfen, ihre Konkurrenzfähigkeit heute und in Zukunft zu sichern.



wissenschaftliche Einrichtungen mit Bezug zur Fahrzeug-, Elektro- und Produktionstechnik, Elektromobilität Materialien sowie IT / KI gibt es in der Region.



Mit der Smart Factory und dem Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 gehört die Westpfalz zu Deutschlands führenden Regionen im Bereich **Industrie 4.0**.



Im Jahr 2018 waren rund 14.900 Studierende in mehr als 100 Studiengängen an der **TU Kaiserslautern** eingeschrieben, darunter 2.650 ausländische Studierende. Weitere 6.300 Studierende waren an den drei Standorten der **Hochschule Kaiserslautern** in rund 60 Studiengängen eingeschrieben.



Kunst- und Klebstoffe, Verbundwerkstoffe

Die Bedeutung der Branche in der Westpfalz

Aufbauend auf langjährigen Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichsten Materialien, von Metall über Textilien bis hin zu Lederwaren, hat sich die Herstellung und Verarbeitung von Kunst- und Klebstoffen zur Leitbranche im Raum Pirmasens und einer der wichtigsten Kompetenzfelder der Westpfälzer Wirtschaft entwickelt. Mit der Entwicklung biobasierter Produkte und hochkomplexer Verbundwerkstoffe ist bereits die Grundlage für das weitere Wachstum der Branche gelegt.



Vom Rohmaterial zum Produkt: Westpfälzer Unternehmen meistern die veränderten Anforderungen der Kunststoffbranche

Die Entstehung des regionalen Kompetenzschwerpunktes im Bereich Kunst-, Kleb- und Verbundwerkstoffe in der Westpfalz ist eine Geschichte der erfolgreichen Anpassung an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen: Seinen Ursprung hat der Kompetenzbereich insbesondere in der Schuhindustrie. Bis Ende der 1960er-Jahre galt Pirmasens als die Schuhhauptstadt Deutschlands. Rund die Hälfte der in der BRD verkauften Straßenschuhe kamen aus der Region. Die unzähligen Schuhfabriken und ihre Zulieferbetriebe waren Kompetenzträger im richtigen Umgang mit Leder, aber auch in der Herstellung und dem richtigen Einsatz von Klebstoffen sowie Kunststoff- und Textilprodukten. Der in der Nachkriegszeit vorherrschende Lederangel hatte die ersatzweise Nutzung von Kunststoffen befördert und auf diese Weise den Weg in ein neues technologisches Feld geebnet.

Mit der in den 1970ern einsetzenden Abwanderung der Schuhproduktion ins Ausland und der Schließung eines Großteils der Schuhfabriken, standen die Zulieferbetriebe vor der Herausforderung, neue Kundenkreise zu erschließen. Sie besannen sich auf ihre Kernkompetenzen in der Herstellung von Kunst- und Klebstoffprodukten und fanden insbesondere in der Fahrzeugbranche einen interessierten Abnehmerkreis (z. B. Kunststoffgehäuse von FWB). Andere konnten sich durch ihren Entwicklungsvorsprung als Zulieferer im wachsenden Sportschuhmarkt behaupten (z. B. Kunststoffleisten von Framas). Ein prominentes Beispiel für die lange industrielle Tradition der Branche ist die im Jahr 1897 gegründete Firma Kömmerling. Aus dem Pirmasenser Zulieferbetrieb der Schuhindustrie sind zwei bis heute überaus erfolgreich wirtschaftende Unternehmen hervorgegangen. Die Kömmerling Chemische Fabrik ist wichtiger Kompetenzträger im Bereich Kleb- und Dichtstoffe innerhalb des amerikanischen Chemiekonzerns H.B. Fuller. Die Profine Group ist mit Kunststoffprofilen für Türen und Fenster erfolgreich. Ein weiteres Beispiel ist die Firma TEHALIT, deren Ursprünge in der Fertigung von Plastikschuhen liegt und mittlerweile innerhalb der Hager-Gruppe auf die Herstellung von Elektroinstallationskanälen und -ladensäulen spezialisiert ist. Andere Unternehmen haben in der Fertigung von Kunststoffverpackungen und -behältnissen oder komplexen Spritzgussteilen eine ertragreiche Nische gefunden.

In den letzten Jahren zeichnet sich eine Fortsetzung der Entwicklungslinie von der Schuhindustrie über die Kleb-



und Kunststoffbranche hinzu biobasierten High-Tech-Materialien ab. Durch politische und gesellschaftliche Veränderungsimpulse ergeben sich neue Entwicklungschancen für bestehende Unternehmen. Mit der Unterstützung der in der Region vorhandenen Forschungskompetenz kann die industrielle Tradition der Westpfalz in diesem Feld in das Zeitalter von Digitalisierung und Bioökonomie übertragen werden.

Die Kunststoffbranche sieht sich veränderten Anforderungen an ihre Produkte und die dahinterstehenden Produktionsprozesse gegenüber. Knapper und damit teurer werdende Ressourcen sowie der Druck zu ökologischen, klimafreundlichen Konzepten sind wesentliche Treiber. Die Zukunft liegt in biobasierten, recycelbaren Produkten, die den unverändert hohen technischen Anforderungen gerecht werden. Einer der wichtigsten Absatzmärkte für Kunststoffe ist der Fahrzeugbau. Aufgrund dessen tiefgreifenden Strukturwandels in Richtung nachhaltigerer Mobilitätslösungen steht auch die Kunststoffbranche unter Veränderungsdruck. Der Einsatz von Elektromotoren geht mit neuen Materialanforderungen einher, beispielsweise der Resistenz gegenüber hoher elektrischer Spannung. Die zunehmende Verwendung von Leichtbauelementen kommt dem Kunststoffbereich entgegen. Durch die Modifizierung von Kunststoffen und die daraus resultierenden verbesserten Materialeigenschaften erschließen sich immer mehr Anwendungsgebiete für Kunststoffteile, beispielsweise im Baugewerbe.

Bereits seit einigen Jahren wird an den Forschungseinrichtungen in der Westpfalz zu biobasierten Alternativen konventioneller Kunststoffe geforscht. Beispielsweise sollen Mikroorganismen dafür eingesetzt werden, organische Reststoffe in biobasierte Grundstoffe umzuwandeln. Aus diesen können im Folgeschritt Bio-Kunststoffe gefertigt werden. Gleichzeitig sollen die Kunststoffe künftig so beschaffen sein, dass sie sich möglichst vollständig recyceln lassen und damit wieder für anspruchsvolle Anwendungen eingesetzt werden können. Technische Universität Kaiserslautern und Hochschule Kaiserslautern bilden hochqualifizierte Fachkräfte in den Bereichen Chemie, Polymerchemie, Materialwissenschaften und Werkstofftechnik aus und legen damit die Grundlage für die Fachkräfteversorgung der Zukunft. Gleichzeitig tragen die beiden Hochschulen zusammen mit mehreren Instituten am Standort dazu bei, die hohen Qualitätsstandards aufrechtzuerhalten und Produkt- wie Prozess-

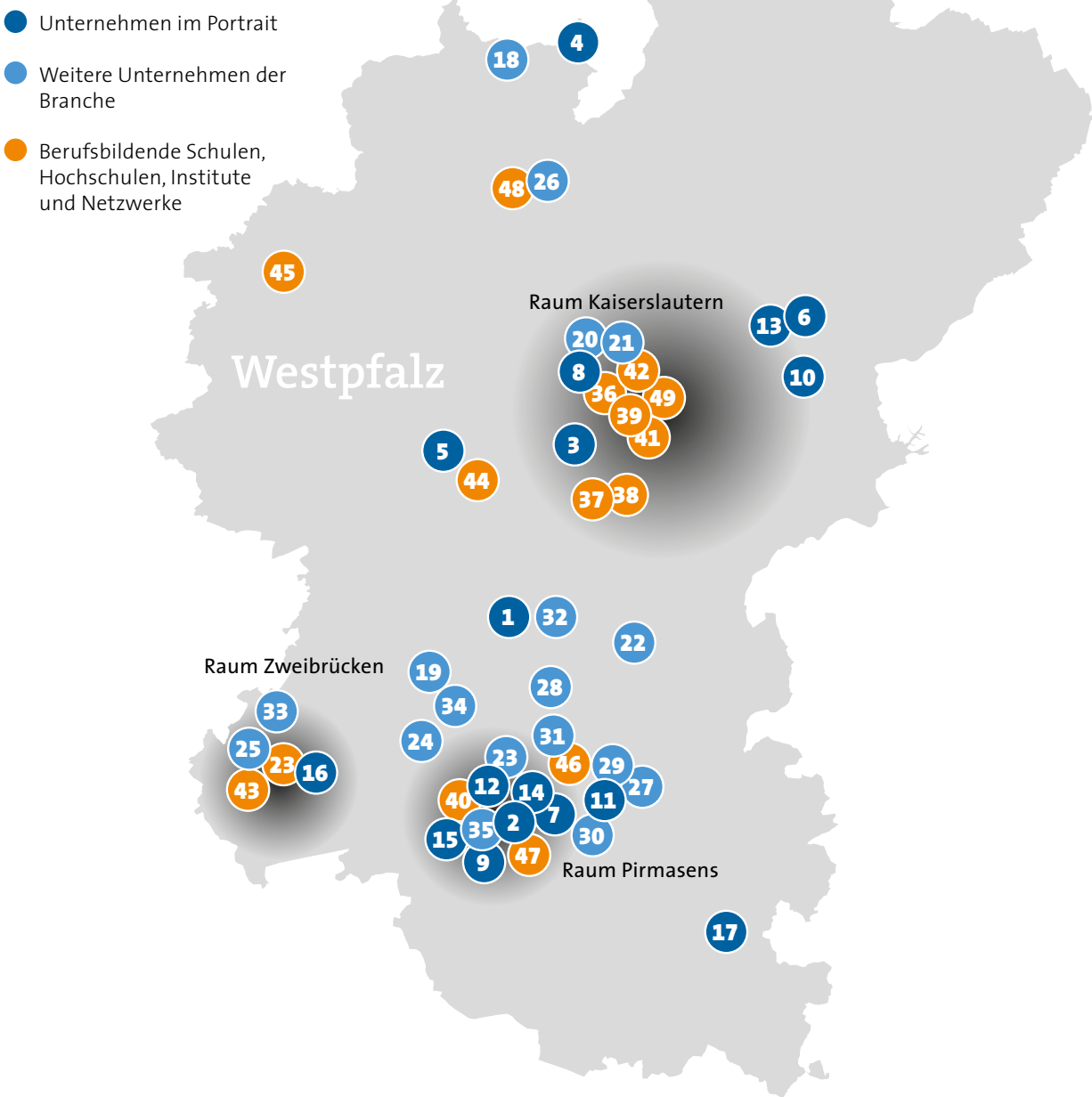
innovationen anzuschieben. Zu nennen sind hier u.a. das Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens und das Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik.

Ein vergleichsweise neues regionales Kompetenzfeld mit großen Wachstumsperspektiven ist der Bereich Verbundwerkstoffe. Durch den Verbund von mindestens zwei unterschiedlichen Materialien in einem zusammengesetzten Werkstoff können verbesserte Produkteigenschaften erzielt werden z.B. hinsichtlich Gewicht, Stabilität, Formbarkeit oder Flammenschutz. Einen entscheidenden An Schub erhielt das regionale Wachstumsfeld durch die Gründung des Instituts für Verbundwerkstoffe (IVW) im Jahr 1990, aufbauend auf vorhandenen Kompetenzen der TU Kaiserslautern im Bereich der Materialwissenschaften. Seit Anfang 2021 ist das IVW Teil der renommierten Leibniz-Gesellschaft. Durch zahlreiche erfolgreiche Ausgründungen hat das Institut in den vergangenen Jahren zu einer dynamischen Entwicklung in diesem

Bereich beigetragen, die zunehmend auch bereits bestehenden Betrieben zugutekommt. Hier kommen die langjährigen Erfahrungen der ansässigen Unternehmen im Umgang mit verschiedenen Materialien – vom Metall über Textilien bis hin zu Kunststoffen – zum Tragen. Auch die vorhandene Expertise in der Entwicklung von Hochleistungsklebstoffen machen sich bezahlt. In Naturfaser-verbundwerkstoffen kommt überdies zunehmend der in der Region reichlich nachwachsende Rohstoff Holz zum Einsatz.

Die Grundlagen für ein nachhaltiges Wachstum im Feld der Kunst-, Kleb- und Verbundwerkstoffe sind somit bereits gelegt. Die zahlreichen, weltweit agierenden, mittelständischen Unternehmen, innovative Startups und Forschungseinrichtungen werden auch in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass das Kompetenzfeld einer der wesentlichen Träger der wirtschaftlichen Entwicklung der Westpfalz bleibt.

Standort-Übersicht



Nr.	Unternehmen im Portrait	Kompetenzen	Informationen
1	A+ composites GmbH	Verbundmaterialien	www.aplus-composites.de
2	ADTRACON Adhesive Technologies GmbH	Klebstoffsysteme	www.adtracon.de
3	ALPLA Werke GmbH & Co. KG	Verpackungslösungen aus Kunststoff	www.alpla.de
4	BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH	Regal-, Behälter- und Transportsysteme	www.bitto.com
5	Brenntag GmbH	Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen	www.brenntag.com
6	Easicomp GmbH	Langfaserverstärkte Thermoplaste	www.easicomp.de
7	Framas Kunststoff GmbH	Hochleistungs-Spritzgusskomponenten	www.framas.com
8	Fuchs Lubritech GmbH	Spezialschmierstoffe	www.fuchs.com
9	FWB Kunststofftechnik GmbH	Spritzgussteile	www.fwb-gmbh.com
10	ITW Fastener Products GmbH	Befestigungslösungen für den Automobilbereich	www.itw-fasteners.com
11	Karl Peter Kunststoffe GmbH	Kunststoffprofile	www.kp-kunststoffprofile.de
12	Kömmerring Chemische Fabrik GmbH	Kleb- und Dichtstoffe	www.koe-chemie.de
13	Moreplast GmbH	Technische Kunststoffprofile	www.moreplast.de
14	Profine GmbH	Kunststoffprofile für Fenster und Türen	www.profine-group.com
15	RAMPF Eco Solutions GmbH	Chemisches Recycling	www.rampf-group.com
16	Schliessmeyer GmbH	Spritzguss	www.schliessmeyer.de
17	SLS Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG	Massiv-, Hohlkammer-, Bau- und Sonderprofile	www.sls-kunststoffprofile.de

Nr.	Weitere Unternehmen der Branche	Kompetenzen	Informationen
18	BBC CELLPACK	Kunststoffverpackungen	www.bbcgroup.com
19	bema Bauchemie GmbH	Bauchemische Produkte	www.bema-bauchemie.de
20	CirComp GmbH	Faserverbundwerkstoffe	www.circomp.de
21	Dienes Packaging GmbH	Kanister, Flaschen, Behälter	www.dienespackaging.com
22	Hager Tehalit	Lösungen für die Elektroinstallation	www.hager.de
23	Jakob Keck Chemie GmbH	Schuhfinishprodukte	www-keck-chemie.de
24	JOMO thermomolding GmbH & Co. KG	Einlegesohlen, Schäume, Textilien	www.jomo-online.com.br/de
25	K.S. Kunststoff Innovation GmbH	Spritzgusstechnik	www.ks-kunststoff.de
26	KOB GmbH	Medizinische Binden und Gewebe	www.kob.de
27	Kunststoff-Verarbeitung Wilhelm GmbH	Spritzguss und Kunststofftechnik	www.wilhelmgmbh.de
28	Legu Plastics GmbH	Technische Kunststoffteile	www.leguplastics.de
29	RIKA Chemie GmbH	Trennmittel, Farbpasten, Lacke	www.rika-chemie.com
30	Röchling Hydroma GmbH	Thermo- und duroplastische Kunststoffe	www.roechling.com
31	Rodaswiss Kunststofftechnik GmbH	Formbau, Spritzguss	www.roda-swiss.de
32	Seibel Kunststofftechnik GmbH	Spritzgussteile	www.seibel-gmbh.de
33	thinXXS Microtechnology AG	mikrofluidische Einwegsysteme	www.thinxxs.com
34	uniplast GmbH Bauteile	Kunststofffenster und -türen	www.up-fenster.de
35	Wakol GmbH	Klebstoff- und Abdichtungssysteme	www.wakol.com

Nr.	Hochschulen, Institute, Netzwerke	Informationen
36	Hochschule Kaiserslautern – Institut für Kunststofftechnik Westpfalz (IKW)	www.hs-kl.de
37	Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH (IFOS)	www.ifos.uni-kl.de
38	Kunststoffnetzwerk Rheinland-Pfalz	www.kunststoff-netzwerk.de
39	Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH (IVW)	www.ivw.uni-kl.de
40	Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V.	www.pfi-germany.de
41	Technische Universität Kaiserslautern	www.uni-kl.de

Berufsbildende Schulen (BBS)		
42	BBS I - Technik Kaiserslautern	46 BBS Rodalben
43	BBS Zweibrücken	47 Landgraf-Ludwig-Realschule plus Pirmasens
44	BBS Kusel	48 Realschule Plus Lauterecken-Wolfstein
45	BBS Landstuhl	49 Meisterschule Kaiserslautern

Unternehmen im Bereich Kunst- und Klebstoffe, Verbundwerkstoffe



A+ Composites GmbH

Optimale Kunststoffverstärkung durch innovative Verbundmaterialien und neue Verfahren

A+ Composites stellt unidirektionale faserverstärkte Tapes und Verbundwerkstoffe mittels eines eigens dafür entwickelten Prozesses her.

Innovation ist für A+ Composites nicht nur eine Phrase, sondern fester Bestandteil des täglichen Arbeitens. Das spiegelt sich sowohl in der wachsenden Anzahl an Patenten, als auch in der Forschungsarbeit und zusätzlich in den Auszeichnungen wider.

Deshalb kann das Unternehmen seinen Kunden zum einen qualitativ hochwertige Produkte anbieten und sie gleichzeitig mit Kreativität, Erfindergeist und Fachwissen bei der Implementierung der Verstärkungsmaterialien unterstützen.

Das junge Unternehmen aus der Südwestpfalz hat seit 2015 über 200 verschiedene Tapes hergestellt und so viel Know-How aufgebaut. Dadurch kann es Tapes herstellen, die Festigkeiten und E-Moduln von Luftfahrt-Tapes erreichen, dabei aber in der Preisklasse der Automobilbranche liegen. Die UD Tapes können zu Rohren und Tanks gewickelt, als Organobleche zu 3D-Teilen gepresst, im Spritzguss eingelegt oder mit einer Klebstoffbeschichtung direkt auf kompatible Materialien geklebt werden. So kann mit wenig Material ein großer Verstärkungseffekt erzielt werden.

Kompetenzen:

- Faserverstärkte Kunststoffe für Spritzguss-, Press- und Wickelprozesse
- Verstärkungsbänder zum Verkleben
- Über 200 realisierte Varianten
- Integration von UD-Tapes in weiterverarbeitenden Prozessen

Durch die im Prozess integrierte Qualitätssicherung sind Kennwerte jedes Millimeters Tape vorhanden. Weitere Kennwerte werden für jede Spule gemessen.

Nachhaltigkeit ist für A+ Composites ein essentielles Thema. Im Forschungsprojekt All-Polymer, an dem zwei Universitäten und drei weitere Unternehmen beteiligt sind, werden Kunststofffasertapes eingesetzt, um voll recyclingfähige und verstärkte Kunststoffteile zu entwickeln. Ein großer Nachteil von recyceltem Kunststoff ist die geringere Leistungsfähigkeit gegenüber Primärkunststoffen. Durch den Ansatz von All-Polymer wird die Leistungsfähigkeit von Recyclingkunststoffen erhöht, wodurch diese kreislauffähig werden.



Kontakt:

A+ Composites GmbH
Rudolf Diesel-Straße 7
66919 Weselberg
Telefon: +49 (0)6333 9999 060
E-Mail: info@aplus-composites.de
www.aplus-composites.de



ADTRACON Adhesive Technologies GmbH

Maßgeschneiderte Klebstofflösungen auf den Punkt

ADTRACON beliefert Mittelstand und Großunternehmen mit reaktiven Hotmelts aus Pirmasens in der ganzen Welt.

ADTRACON schaut zurück auf zwei Jahrzehnte Forschung und Entwicklung. Aus „Tailor-Made-Products“ zur Optimierung von Qualität und Wirtschaftlichkeit in den Produktionsprozessen ihrer Kunden entstand ein umfangreiches Portfolio anspruchsvoller reaktiver Hotmelts für Standard- und Spezialanwendungen. Das Unternehmen entwickelte sich vom Newcomer zum Spezialisten in diesem Produktbereich und bedient mittlerweile zahlreiche Branchen mit höchsten Ansprüchen an Qualität und Technologie.

Seit 2005 produziert die ADTRACON reaktive Schmelzklebstoffe in ihrer eigenen Produktionsstätte in Pirmasens.

Neben Standardprodukten verlangen die Kunden immer häufiger nach innovativen Spezialprodukten. So wird ein anspruchsvolles Produktportfolio „Tailor-Made-Products“ zur Optimierung von Qualität und Wirtschaftlichkeit in den Produktionsprozessen ihrer Kunden angeboten.

Die Markenklebstoffe sind so unterschiedlich wie die Probleme, die sie lösen. AdtraPUR Reaktive Hotmelts sind Multitalente. Nahezu alle Eigenschaften (z.B. Festigkeit vor Vernetzung, Wärmostandfestigkeit, offene Zeit etc.) sind in Abhängigkeiten einstellbar. Diese Feinabstimmung ermöglicht die Optimierung von Pro-

zessen, deren Anforderungen über die marktüblichen Technologie-Standards hinausgehen.

Im Sinne einer optimierten Arbeitshygiene bietet ADTRACON für verschieden Bereiche eine Reihe von Low Emission PUR-Hotmelts an.

Neben Klebstoffproduktion und Vertrieb ist das Unternehmen auch als Dienstleister für Rohstoffhersteller, Klebstoffhersteller und Klebstoffanwender tätig. Ein engagiertes Team und zeitgemäße Labor- und Produk-

tionstechnik garantieren eine schnelle, kompetente und kostengünstige Projektbearbeitung.

Klebstoffanwender werden bei Prozess- und Kostenoptimierung in den Produktionsprozessen unterstützt und beraten.

ADTRACON®
ADHESIVE TECHNOLOGIES

Kompetenzen:

- Innovationen im Schmelzklebstoffbereich
- Intensive Forschung und Entwicklung
- Anspruchsvolle, maßgeschneiderte Klebstoffe
- Breite Palette an Standardprodukten

Kontakt:

ADTRACON GMBH
Zweibrücker Straße 189
66954 Pirmasens
Telefon: +49 (0)2103 25317-0
E-Mail: info@adtracon.de
www.adtracon.de



ALPLA WERKE LEHNER GmbH & Co. KG

Den Kunststoffkreislauf schließen

Seit nunmehr 43 Jahren stellt ALPLA in Kaiserslautern hochwertige Verpackungslösungen aus Kunststoff her. Sie werden für Duschgels, Reinigungs- oder Spülmittel verwendet. Das moderne Werk in der Pfalz gilt innerhalb des Konzerns als ein Vorreiter beim Einsatz wiederverwerteter Materialien. Die Folge: eine erhebliche Verringerung des CO₂-Fußabdrucks.

Die österreichische ALPLA Group mit Hauptsitz in Hard am Bodensee gehört zu den führenden Unternehmen für Kunststoffverpackungen. Rund 21.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produzieren weltweit an 178 Standorten in 45 Ländern maßgeschneiderte Verpackungssysteme, Flaschen, Verschlüsse und Spritzgussteile. Die Anwendungsbereiche der Qualitätsverpackungen sind vielfältig: Nahrungsmittel und Getränke, Kosmetik und Pflegeprodukte, Haushaltsreiniger, Wasch- und Putzmittel, Arzneimittel, Motoröle und Schmiermittel.

Seit 1978 fertigen rund 150 Beschäftigte am Standort in Kaiserslautern Verpackungslösungen für namhaf-

te Kunden aus dem Konsumgüterbereich, speziell für Pflege-, Wasch- und Reinigungsprodukte. Dazu gehören Ecover und Werner & Mertz mit der Marke Frosch. Auch der Schmierstoffhersteller Liqui Moly zählt zu den Auftraggebern.

Auf einer Produktionsfläche von 3.000 Quadratmetern werden im Dreischichtbetrieb und auf 23 Produktionslinien unterschiedliche Kunststoffe wie PET, HDPE oder PP verarbeitet. Der jährliche Output beträgt 948 Millionen Einheiten, was rund 7.000 LKW-Ladungen entspricht. Der Bereich PET macht rund 85 Prozent des Materialverbrauchs aus, HDPE und PP die restlichen 15 Prozent.

Investitionen zur Steigerung des Recyclinganteils in den hergestellten Produkten spielen eine immer wichtigere Rolle. Die ALPLA Group betreibt eigene Recyclinganlagen zur Herstellung von recyceltem PET (rPET) und recyceltem HDPE (rHDPE) in Österreich, Polen und Spanien sowie in Form von Joint Ventures in Mexiko und Deutschland. Zahlreiche weitere Projekte befinden sich international in Umsetzung. Der Einsatz von recyceltem PET trägt zu einer Treibhausgas-Reduktion von bis zu 90 Prozent bei. Für ALPLA Kaiserslautern bedeutete das im Jahr 2019 eine Einsparung von 17.000 Tonnen CO₂-Emissionen.

Und bei den PET-Preforms, also den Vorformen, die im Abfüllwerk des Kunden zu fertigen PET-Flaschen aufgeblasen werden, liegt der Anteil an Recyclingmaterial bereits bei über 60 Prozent. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft



ALPLA

Kompetenzen:

- Preforms aus Kunststoff
- Kunststoffflaschen
- Herstellungstechnologien: ISBM, EBM, IM

Materialien:

- PET (rPET), HDPE (rHDPE), PP

Märkte:

- Beauty Care, Home Care, Oil and Lubricants

Kontakt:

ALPLA Werke Lehner GmbH & Co KG
Von-Miller-Straße 11
67661 Kaiserslautern
Telefon: +49 (0)631 53564-0
E-Mail: office-kaiserslautern@alpla.com
www.alpla.com



BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH

Nachhaltige und durchdachte Kunststoffbehälter-Systeme

Die Firma BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH aus Meisenheim entwickelt, fertigt und vermarktet als Komplettanbieter Regal-, Behälter-, Kommissionier- und Transportsysteme für alle Branchen. Das in 1845 gegründete Unternehmen ist weltweit tätig und beschäftigt 1.000 Mitarbeiter, davon 780 am Stammsitz in Meisenheim und dem benachbarten Produktionswerk in Lauterecken. Zudem gibt es 14 Tochtergesellschaften in nahezu allen europäischen Ländern sowie in Dubai und in den USA.

Im Werk Lauterecken stellt BITO-Lagertechnik im Spritzgießverfahren hochwertige, robuste und durchdachte Mehrweg-Kunststoffbehälter-Systeme in vielen Varianten und Größen für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche und Branchen her – ob für die Anwendung in großen, automatisierten Logistikzentren, in Lagerhallen, im Produktionsbereich oder in kleineren

Handwerksbetrieben. Die Lager-, Kommissionier- und Transportbehälter werden hier zudem nach Kundenwunsch weiterverarbeitet und mit vielfältigem Zubehör individuell und bedarfsspezifisch ausgestattet, wie etwa für die Anwendung im Pharmabereich oder Lebensmittelonlinehandel.

BITO legt Wert darauf, neben einer möglichst energieeffizienten Produktion auch ökologische Alternativen zur Kunststoff-Neuware anzubieten. Seit Jahren schon führt der innovations- und zukunftsorientierte Lager-technikspezialist mit einer eigenen Anlage ein gut organisiertes Behälter-Recycling durch. Kunststoffabfälle, Ausschussware oder Rücknahmebehälter werden eingemahlen, um daraus in Kombination mit zertifiziertem „Post-Consumer-Kunststoff“ – sprich wieder aufbereiteten Recyclingkunststoffen aus dem Haushaltsabfall – neue Behälter oder Zubehörteile zu produzieren. Ebenso hat BITO einen Kleinteile-Behälter im Programm, der aus einem Gemisch aus Polypropylen

und den Fasern von Sonnenblumenkernschalen, sonst ein reines Abfallprodukt der Lebensmittelindustrie, hergestellt wird.



Kompetenzen:
Komplettanbieter von Regal-, Behälter-, Kommissionier- und Transportsystemen für alle Branchen

Kontakt:
BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH
Obertor 29
55590 Meisenheim
Telefon: +49 (0)6753 122-0
www.bito.com



Brenntag

Weltmarktführer Brenntag setzt auf Standort in der Westpfalz

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Über die Vermarktung von Prozesschemikalien hinaus ist Brenntag auf Spezialprodukte, Mehrwert-Dienstleistungen und kundenspezifische Lösungen ausgerichtet. Am Standort Ramstein etwa werden maßgeschneiderte Kunststoffe nach Kundenwunsch gefertigt.

Die zur Business Unit Polymers gehörende Brenntag Compounding Facility in Ramstein hat sich auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Compounds aus technischen Kunststoffen und Hochleistungspolymeren spezialisiert, um Kunden der kunststoffverarbeitenden Industrie differenziert und umfassend bei der Umsetzung individualisierter Anwendungen zu unterstützen.

„Unsere Kernkompetenz sind Spezialcompounds, die wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden speziell für deren Bedürfnisse entwickeln“, erläutert Peter Koch, Business Manager Polymers & Rubber DACH der Brenntag GmbH und fügt hinzu: „So entstehen ganz individuelle Werkstoffe mit spezifischem Eigenschaftenprofil für komplexe technische Anwendungen, etwa in den Bereichen Mobility, E&E oder Industrial Engineering.“ Kunden können aus einer breiten Palette verschiedener Basispolymere und Additiv- und Füllstoffkombinationen wählen. Darüber hinaus profitieren sie von einer jahrzehntelangen Compounding-Erfahrung, Anwendungsexpertise und Lösungskompetenz. Mit anwenderzentriertem Ansatz, flexibler Bedarfsanpassung und schnellen Reaktionszeiten werden

im Werk Ramstein auf eigenen Produktionslinien, mit einer Kapazität von ca. 4.500 t jährlich, Kunststoffe für Metallersatz, sogenannte funktionalisierte Compounds (z. B. wärmeleitfähig, detektierbar), lebensmittelkonforme oder tribologisch optimierte Typen, entwickelt und produziert. Die Werkstoffe sind für Spritzguss und Extrusion geeignet.

Ein zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagement gewährleistet die kontinuierliche Verbesserung von Produkten, Prozessen und Produktivität. Im hauseigenen Labor stehen darüber hinaus verschiedene Mess- und Prüfverfahren zur Verfügung. „Wir verstehen uns als innovativer Entwicklungspartner in einem sich immer stärker wandelnden Markt für Polymere. Fokus-Themen wie New Mobility, Automation und Circular Economy adressieren ganz neue Anforderungen an Kunststoffe in nahezu allen Industrien und Branchen“, so Peter Koch.



Kompetenzen:

- Compound-Entwicklung
- Metallersatz
- Wärmeleitfähige Compounds
- Detektierbare Compounds
- Lebensmittelkonforme Typen
- Tribologisch optimierte Compounds
- Trinkwasser-Compounds

Kontakt:

Brenntag GmbH
BU Polymers · Standort Ramstein
Carl-Zeiss-Straße 2a - 4
66877 Ramstein-Miesenbach
Telefon: +49 (0) 6371 9635-0
Email: brenntagmbh@brenntag.de
www.brenntag.de

Easicomp GmbH

Success made „Easi“

Die Easicomp GmbH ist primär Dienstleister im Bereich „Langfaserverstärkte Thermoplaste“ (LFT). Die Dienstleistungspalette beinhaltet unter anderem Beratung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Faserverbund-Werkstoffen.

Das Team der 2011 gegründeten Easicomp GmbH besteht aus qualifizierten und erfahrenen Experten im Bereich LFT, welche bereits vor Gründung der Easicomp GmbH viele Jahre erfolgreich zusammengearbeitet haben.

Easicomp ist Spezialist für sogenannte langfaserverstärkte Thermoplaste (LFT). Diese Werkstoffe zeichnen sich durch gute mechanische Eigenschaften und geringe Dichte aus. Sie lassen sich effektiv (z. B. durch Spritzguss) in komplexen Bauteilen verarbeiten und sind daher eine sehr interessante Werkstoffgruppe für wirtschaftlichen Leichtbau. Easicomp unterstützt andere Unternehmen (z.B. Hersteller von Kunststoffen oder Fasern) bei der Aufnahme von neuen Materialien in ihr Produktportfolio.

Das weitreichende Know-how begleitet Kunden hier auch bei der Entwicklung sehr effektiver LFT-Produkte. Dies kann von der Entwicklung einer Produktfamilie bis hin zu einer längerfristigen F&E Kooperation reichen. Weiterhin stellt Easicomp bedarfs-, qualitäts- und zeitgerecht LFTs her. Hier wird gemeinsam ein Forecast erarbeitet, um sicher zu stellen, dass die entsprechenden Mengen immer zur Verfügung stehen. Durch seine langjährige Erfahrung kann das Easicomp Team seine Geschäftspartner in den Bereichen Markteinführung bzw.



Wachstum exzellent unterstützen. Diese Kooperation kann den Markterfolg absichern und das Wachstum beschleunigen.

Aktuelle Forschungsprojekte befassen sich mit dem Thema Upcycling und antimikrobielles Material. Außerdem arbeitet die Easicomp zu 100% mit Ökostrom.



Kontakt:

Easicomp GmbH
Junkers-Straße 10
67681 Sembach
Telefon: +49 (0) 6303-99983-0
E-Mail: info@easicomp.de
www.easicomp.de

Kompetenzen:

Easicomp ist die perfekte Lösung für maßgeschneiderte Projekte im Bereich langglasfaserverstärkter Thermoplasten



„Ein ideales Zusammenspiel
der 4 M's – Mensch, Maschine,
Mold und Material.“

Martin Jachmann (COO)



framastofftechnik GmbH

Forming the future – Innovative Lösungen für zukunftsweisende Produkte

Seit mehr als 70 Jahren kreiert die framastofftechnik Gruppe wegweisende Produkte und hat sich vom kleinen Pirmasenser Familienbetrieb, zu einem global agierenden Unternehmen mit mehr als 2.500 Mitarbeitern entwickelt. Die Gruppe zeichnet sich durch fortschrittliche Technologien und eine große Produktvielfalt aus.

Spezialisiert ist das Unternehmen auf die kundenindividuelle Entwicklung und Herstellung von Kunststoff-Hochleistungskomponenten für die Sportartikelindustrie. Zum Portfolio gehören neben Leisten, Hinterkappen und Sohlen, auch Spikesysteme und Dämpfungselemente. Die Produkte der framastofftechnik Gruppe finden unter anderem Anwendung im Sportschuh-, Medizin- und Sicherheitsschuhbereich. Die Expertise

des Unternehmens ist über den Schuhbereich hinaus gefragt. framastofftechnik Produkte sind so beispielsweise bereits in der Elektro- und Automobilindustrie zu finden.

Die framastofftechnik Gruppe bietet Kunden eine Komplettlösung an – von der Entwicklung bis zum fertigen Produkt – alles in-House.

Viel Wert wird auch auf die Entstehung neuer innovativer Ideen gelegt, zu dessen Zweck die Gruppe ein eigenes Innovations-Department hat. So setzt das Unternehmen neue Standards, unter anderem im Bereich Sustainability. Eigens entwickelte Materialkombinationen ebnen den Weg für die nachhaltige Entwicklung der Kunststoffbranche.

Die zehn weltweiten Standorte garantieren kurze Kommunikations- und Lieferwege. Ansässig ist das Unternehmen unter anderem in China, Indonesien, Südkorea, Hongkong und Vietnam, aber auch den USA, und natürlich Deutschland.

Kompetenzen:

- Fertigung von kundenindividuellen Hochleistungs-Spritzgusskomponenten
- Zehn weltweite Standorte garantieren kurze Kommunikations- und Lieferwege
- Von der Entwicklung bis zur Produktion – alles in-House
- Eigenes Innovations-Department und interne Materialforschung/Entwicklung

framastofftechnik ist ein Unternehmen aus der Region, das sich weltweit auf dem Markt etabliert hat. Es erhält das traditionelle Handwerk des Leistenbaus und lebt den Innovationsgedanken mit modernsten Produktionsstätten für Kunststoffspritzguss-Komponenten.

Innovation · Technologie · Tradition – Das ist framastofftechnik.

framastofftechnik®

Kontakt:

framastofftechnik GmbH
Rodalber Straße 180
66953 Pirmasens
Telefon: +49 (0)6331 5152-0
E-Mail: info@framastofftechnik.com
www.framastofftechnik.com



Fuchs Lubritech GmbH

Hochleistungsschmierstoffe für Spezialanwendungen

Das Produktprogramm der FUCHS LUBRITECH GmbH umfasst Schmierstoffe und Trennmittel für hochspezielle Anwendungen. Das Sortiment von mehr als 1.000 qualitativ hochwertigen und leistungsfähigen Spezialprodukten genießt dabei weltweit hohes Ansehen.

Dort, wo die Leistungsfähigkeit herkömmlicher Schmierstoffe aufhört, sind die Spezialschmierstoffe von FUCHS LUBRITECH zu finden. Im Fokus der Arbeit steht immer die individuelle Anwendung, worauf das Unternehmen in enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden den maßgeschneiderten Schmierstoff entwickelt.

Dadurch ist über die letzten Jahrzehnte ein sich stetig erweiterndes Portfolio entstanden, das sich durch

die Leistungsfähigkeit – auch unter extremen Bedingungen – auszeichnet. Darüber hinaus stehen Spezialschmierstoffe von FUCHS LUBRITECH für Nachhaltigkeit wie auch für Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit.

FUCHS LUBRITECH wurde 1951 als REINER Chemie in Weilerbach gegründet und schaut auf mehr als 60 Jahre Erfahrung zurück. Man ist stolz auf die pfälzischen Wurzeln des Unternehmens und investierte

in den letzten Jahren gezielt in den Hauptsitz im IG Nord in Kaiserslautern. Weltweit beschäftigt Fuch Lubritech mehr als 450 Mitarbeiter und ist Teil des größten unabhängigen Schmierstoffanbieters, der FUCHS PETROLUB SE in Mannheim.

FUCHS LUBRITECH fördert eine Unternehmenskultur, die von Wertschätzung, Vertrauen und respektvollem Umgang miteinander geprägt ist. Als Ausbildungsbetrieb ermöglicht das Unternehmen jungen Menschen einen flexiblen und bedarfsgerechten Berufseinstieg. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource. Das Wissen, die Erfahrungen und

die Einsatzbereitschaft jedes einzelnen sieht FUCHS LUBRITECH als Basis für erfolgreiche Geschäftsabläufe, innovative Produkte und zufriedene Kunden.



Kompetenzen:

- Spezialschmierstoffe
- Trennmittel
- Lebensmitteltechnische Schmierstoffe
- Automotive Schmierstoffe
- Schmierfette
- Industrieschmierstoffe

Kontakt:

FUCHS LUBRITECH GmbH
Werner-Heisenberg-Straße 1
67661 Kaiserslautern
Telefon: +49(0)6301 3206-0
E-Mail: info@fuchs-lubritech.de
www.fuchs-lubritech.com



FWB Kunststofftechnik GmbH

Innovative Spritzgussteile aus Hightech-Kunststoff

Die FWB Kunststofftechnik GmbH steht für innovative Entwicklungsarbeit und technische Kompetenz in der Kunststoff-Spritzgusstechnik. Die umfassende Betreuung individueller Kundenwünsche – von der Idee über das Design bis hin zur präzisen Fertigung der Spritzgussformen – garantiert den Anspruch auf höchste Fertigungsqualität.

Seit über 30 Jahren erfüllt das Unternehmen FWB Kunststofftechnik GmbH die individuellen Anforderungen namhafter Firmen im In- und Ausland. Mit den Tätigkeitsfeldern Spritzguss-Werkzeuge, Automatisierung, Kunststoffteile und Montage, erwirtschaftet FWB mit rund 170 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 20 Mio. Euro im Jahr.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen strebt FWB einen Spitzenplatz in der internationalen Kunststoffbranche einschließlich der dazugehörigen Werkzeugfertigung an. Dabei liegen die Schwerpunkte auf Innovation in Kunststoff, der Beherrschung komplizierter Prozesse und der Entwicklung leistungsfähiger Werkzeuge. Bereits heute gehört das Unternehmen in seinen Schwerpunkttechnologien zu den führenden Anbietern für individuelle Lösungen in Deutschland.

Für den Erfolg von FWB – das Unternehmen wurde bereits mehrfach ausgezeichnet – sind in erster Linie die hoch qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. Dauernde Investitionen

in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unterstreichen den hohen Stellenwert im Unternehmen.

Als einer der größten Arbeitgeber in Pirmasens fühlt sich das Unternehmen nicht nur der Region gegenüber verbunden, sondern auch verpflichtet. Das Engagement für gemeinnützige Hilfsorganisationen sowie die Unterstützung von lokalen Schulen und Sportvereinen dokumentieren diese Haltung.

Seit 2020 ist die FWB Kunststofftechnik GmbH eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der HELLA GmbH & Co. KGaA. HELLA erwirtschaftet jährlich rund 5,8 Mrd. Euro Umsatz mit knapp 36.000 Mitarbeitern. Sie ist mit über 125 Standorten in etwa 35 Ländern führend in den Bereichen Licht, Elektronik und Aftermarket.



Kompetenzen:

- Spritzguss-Werkzeugbau
- Automatisierung
- Kunststoffteile
- Produktions-Prozessentwicklung
- Konstruktion
- Produktion
- Montage

Kontakt:

FWB Kunststofftechnik GmbH
Blocksbergstraße 175
66955 Pirmasens
Telefon: +49 (0)6331 262-0
E-Mail: info@fwb-gmbh.de
www.fwb-gmbh.de

ITW Fastener Products GmbH

Produkte für die Fahrzeuge von heute und morgen

ITW ist globaler Partner für die größten Automobilhersteller sowie deren Zulieferer.

Als Teil der international erfolgreich agierenden ITW-Unternehmensgruppe mit mehr als 43.000 Mitarbeitern in 52 Ländern verfügt der Automobilzulieferer über die Ressourcen und den langen Atem eines Weltunternehmens. Es gibt heute kaum ein Fahrzeug, in dem nicht ein Teil konsequenter Ingenieurleistung und ausgereifter Produktqualität von ITW Global Fasteners steckt.

Das Spezialgebiet des Unternehmens ist die Entwicklung und Fertigung von innovativen Kunststoff-Befestigungselementen für die Automobilindustrie. Hierzu zählen u.a. Leitungs- und Kabelbefestigungen, Verschlussdeckel und Verkleidungsfixierungen. Anwendungsbereiche sind z. B. der Fahrzeuginnenraum, Brems- und Kraftstoffsysteme, der Motor- und Antriebsbereich als auch der Karosserieaufbau. Produkte von ITW Global Fasteners tragen zu einem leistungsfähigen Gesamtpaket bei der Fahrzeugkonstruktion bei.

Die jahrzehntelange Erfahrung des Automobilzulieferers im Bereich des Kunststoffdesigns und der Spritzgusstechnik hat zur Entwicklung richtungsweisender Lösungen geführt, die dem Anwender vielerlei Vorteile

bieten: Konstruktive Verbesserungen, Vereinfachung von Montagevorgängen, Optimierung von Prozessen, Zeitersparnis und nicht zuletzt Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitäts- und Produktverbesserung.

ITW Global Fasteners bietet ein durchgängiges und terminüberwachtes Konzept, angefangen bei der Bauteil-Entwicklung, der Bereitstellung von Prototypen, der Werkzeug-Konstruktion, der Teilefertigung bis hin zur manuellen oder vollautomatischen Montage.

Durch das tiefgreifende Verständnis für Montagevorgänge in der Automobilindustrie und die hohe Ingenieurskompetenz sind die Mitarbeiter in der Lage für die Kunden stets die bestmögliche Lösung zu finden. Als Global Player bietet ITW innovative Produkte, individuellen Service und effiziente Unterstützung.



Kompetenzen:

- Innovative Befestigungslösungen für den Automobilbereich.
- Bauteile-Entwicklung
 - Bereitstellung von Prototypen
 - Werkzeugplanung
 - Produktion / Vollautomatische Montage

Kontakt:

ITW Fastener Products GmbH
Am Pulverhäuschen 7
67677 Enkenbach-Alsenborn
Telefon: +49 (0)6303 805-0
E-Mail: EFC.Enkenbach@itw-efc.com
www.itw-fasteners.com



KP KUNSTSTOFFE GmbH

Kunststoffprofile für den Weltmarkt – Made in Rheinland-Pfalz

Seit mehr als 50 Jahren entwickelt und produziert das Familienunternehmen in Münchweiler an der Rodalb Kunststoffprofile mit vielseitigsten Einsatzgebieten für den weltweiten Markt.

Expertise und Portfolio

Der Erfolg des Unternehmens baut vor allem auf der Flexibilität auf, komplexe Kundenwünsche schnell umsetzen zu können sowie auf der Einhaltung einer hohen Liefertreue und nahezu keiner Fehlerquote. Dies ist das Ergebnis aus der nahtlosen Synchronisierung der zwei Hauptadern des Unternehmens, dem Werkzeugbau und der Kunststoffprofilextrusion. Die Experten im Werkzeugbau entwickeln und konstruieren Werkzeuge, um die teils hochkomplexen Geometrieforderungen der internationalen Kunden umsetzen zu können. In der Produktion, in der geschmolzene Kunststoffe in einem Kunststoffextruder durch die erstellten Werkzeuge in die angezielte Geometrie geformt werden, werden die Werkzeuge kalibriert und eingefahren. Das Ergebnis sind stets abrufbare, hoch qualitative Kunststoffprofile in Industriequalität. Je nach Anforderungen werden die Kunststoffprofile über Coextrusion mit Dichtungen versehen, konfektioniert, gebohrt oder auf exakte Stücklängen gebracht. Dabei gewährleisten hohe Standards und moderne Kontrolldatenerfassung Prozesssicherheit, gleichbleibende Qualität und Zuverlässigkeit auch bei geringeren Produktionsmengen. Seit Firmengründung wurden knapp 3.000 Werkzeuge erstellt und weiterhin täglich

neue Entwicklungen umgesetzt. Durch die lebenslange Wartungsgarantie der Werkzeuge sind viele Kunden seit Jahrzehnten treu.

Vielseitige und Interessante Einsatzgebiete

Extrudierte Kunststoffprofile aus H-PVC, ABS, ASA und vielen weiteren Thermoplasten sind weltweit unverzichtbar in ihrer Einsatzvielfalt und Haltbarkeit. Denn mit der Möglichkeit zum 100-prozentigem Recycling sind Kunststoffprofile vielen anderen Werkstoffen weit überlegen. Die Kunststoffprofile der KP Kunststoffe GmbH finden sich als Halbzeuge für die weiterverarbeitende Industrie vor allem im Fassaden- und Maschinenbau, in Fenster und Türen und unzähligen weiteren Anwendungsgebieten, wie beispielsweise in Bowlingbahnen, Kinosälen, Aquarien, Skiliften, Flugzeugen, Schwimmbädern, Kassensystemen von Supermärkten und sogar in der Hochhausummantelung des berühmten Burj Khalifa in Dubai, dem höchsten Hochhaus der Welt.

KP KUNSTSTOFF-PROFILE

Kompetenzen:

- Produktion und Entwicklung von Kunststoffprofilen
- Extrudierte Profile aus H-PVC, ABS und vielen weiteren Thermoplasten
- Kunststoff-Sonderprofile
- Eigener Werkzeugbau nach Maß

Kontakt:

KP KUNSTSTOFFE GmbH
Industriestraße 13
66981 Münchweiler an der Rodalb
Telefon: +49 (0)6395 92260
E-Mail: info@kp-kunststoffprofile.de
www.kp-kunststoffprofile.de

Kömmerling Chemische Fabrik GmbH

Innovative Klebstofftechnologien für die Marktanforderungen von morgen

Die KÖMMERLING CHEMISCHE FABRIK GMBH mit Hauptsitz im südwestpfälzischen Pirmasens ist ein international führender Hersteller von qualitativ hochwertigen Kleb- und Dichtstoffen und seit 2017 Teil des US-amerikanischen Klebstoffkonzerns H.B. Fuller. H.B. Fuller ist der zweitgrößte Hersteller von Kleb- und Dichtstoffen weltweit.

Seit der Firmengründung im Jahre 1897 hat KÖMMERLING immer wieder mit der Entwicklung neuer Technologien Meilensteine im modernen Kleben und Dichten gesetzt und ist heute mit einer herausragenden Produktqualität und einem weltweiten Service ein anerkannter Systemlieferant für die Märkte Glass, General Industries, Electronics & Energy sowie BTRS (Bus, Truck, Rail, Specialty Vehicles), RV (Recreational Vehicles) und Automotive. Als Center of Excellence am Standort Pirmasens und Spezialist für reaktive Klebstoffe, bedient H.B. Fuller | KÖMMERLING seine Kunden mit zukunftsorientierten Systemlösungen auf höchstem Niveau, die mechanische Verbindungen ersetzen und Produkte leichter, langlebiger und leiser machen.

Moderne Leichtbaulösungen werden durch den Einsatz und die Kombination von neuen Werkstoffen realisiert. Das Verbinden von Kunststoffen miteinander wie auch das Kleben von Kunststoffen mit Metallen

erfordert spezielle Klebstoffsysteme. Der Grund dafür liegt in der außerordentlich großen chemischen Vielfalt der Kunststoffe und der daraus resultierenden, sehr unterschiedlichen physikalisch-chemischen Oberflächeneigenschaften.

Mit seinen innovativen Klebetechnologien liefert H.B. Fuller | KÖMMERLING einen wichtigen Baustein für die vollumfängliche Umsetzung des gewichtssparenden Multi-Material-Mixes. Als Vollanbieter stehen dem Unternehmen sämtliche chemischen Technologien zur Verfügung, um den komplexen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden und die hohen Ansprüche seiner Kunden zu bedienen.

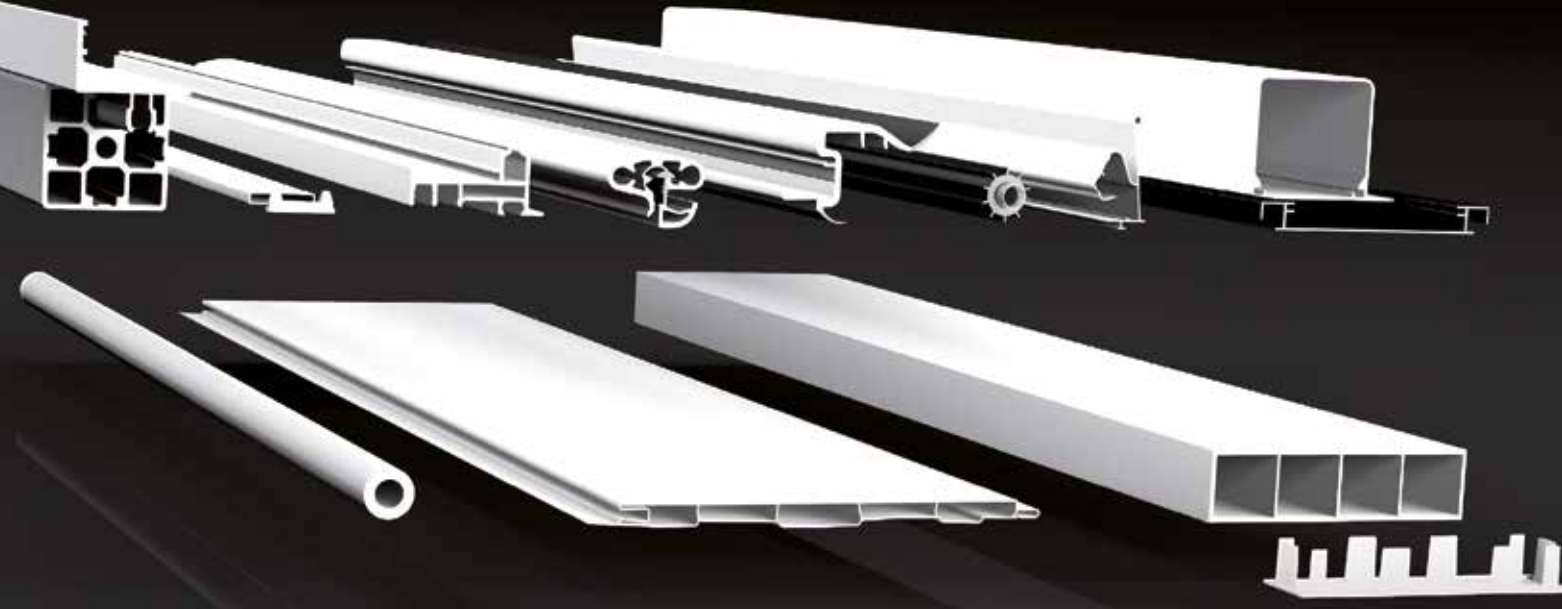
H.B. Fuller | **KÖMMERLING**

Kompetenzen:

- Total Solutions Provider - alle Technologien aus einer Hand
- Innovative Kleb- und Dichtstoffe für beste Energieeffizienz
- Moderne Leichtbaulösungen für die Umsetzung des Multi-Material-Mixes
- Weltweiter Service

Kontakt:

Kömmerling Chemische Fabrik GmbH
Zweibrücker Straße 200
66954 Pirmasens
Telefon: +49 (0)6331 56-2000
E-Mail: info.koe@hbfuller.com
www.koe-chemie.de



moreplast GmbH

Innovative technische Kunststoff-Profile

Die moreplast GmbH produziert für namhafte Marken und Unternehmen unterschiedlichste Kunststoffprofile im Extrusionsverfahren. Über den Online-Shop www.moreplast-shop.de vertreibt das Unternehmen außerdem viele eigenentwickelte innovative Kunststoffprodukte für Dach, Haus und Garten.

Seit mehr als 50 Jahren entwickelt die moreplast GmbH Sonderprofile aus Kunststoff für Industrie und Handel. Spezielle Granulate für die Kunststoffverarbeitende Industrie. Das Hauptgeschäftsfeld ist die Entwicklung und Herstellung von Sonderprofilen und der Werkzeugbau für Sonderprofile, sowie die Herstellung von speziellen Granulaten zum Extrudieren.

Das Unternehmen hat im Laufe der Jahrzehnte ständig neue Herausforderungen gemeistert, geforscht, entwickelt, konzipiert, konstruiert, dazugelernt und somit großes Know-how gesammelt. Diese Kompetenz ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.

Die meisten Innovationen entstehen durch neuartige Kombinationen von Funktion, Idee und Material. moreplast unterstützt Sie im Bereich der Materialinnovation: Leichter, schöner, funktioneller, günstiger.

Die Eigenschaften eines Kunststoffes können durch die zu seiner Herstellung verwendeten Materialien, den Her-

stellungsprozess und eine Fülle von Beimischungen individuell bestimmt werden. Kunststoff kann fast uneingeschränkt formbar, sehr robust, hart oder weich sein. Darüber hinaus kann transparent, farbig, glänzend oder matt extrudiert werden. Wenn Sie ein Profil oder Granulat benötigen, das ganz bestimmte Eigenschaften aufweist, kann die moreplast GmbH diese individuell für Sie produzieren.

Die Verbindung von Entwicklung, Herstellung und Produktion schafft alle Möglichkeiten zur Optimierung. Oft gibt es noch kein Material in dem alle gewünschten Eigenschaften miteinander vereint sind. In diesen Fällen entwickelt moreplast für Sie gerne die passende Grundsubstanz und passt den Herstellungsprozess an.



Kompetenzen:

- Entwicklung + Herstellung von Technischen Sonderprofilen
- Herstellung spezieller Granulate + Mischungen
- Werkzeugbau
- Herstellung + Vertrieb von Leicht Dach Systemen, Bausätze für Balkongeländer und Zaunanlagen – Alles Made in Germany

Kontakt:

moreplast GmbH
Hauptstraße 3 · 67681 Sembach
Telefon: +49(0)6303 92210
E-Mail: info@moreplast.de
www.moreplast.de
www.moreplast-Shop.de (Privat Kunden)

RAMPF Eco Solutions GmbH & Co. KG

Nachhaltigkeitspionier

Aus Kunststoffabfall hochwertige Rohstoffe produzieren – darauf ist RAMPF Eco Solutions seit über drei Jahrzehnten spezialisiert.

Ausgediente Autositze, Motorradsitzbänke, Matratzen, Fitness- und Freizeitartikel sowie industrielle Reststoffe: Für die einen ist es Abfall, für RAMPF Eco Solutions eine wertvolle Rohstoffquelle. Denn das Unternehmen aus Pirmasens hat sich auf das chemische Recyclen von Polyurethan-Reststoffen spezialisiert.

Hierbei wird der vielseitige Kunststoff in seine chemischen Grundbausteine aufgespalten und so aufbereitet, dass die Erzeugnisse, sogenannte Polyole, wieder als Sekundärressource in der chemischen Industrie eingesetzt werden können. Die hierdurch zurückgewonnenen Recyclingpolyole sind sowohl bezüglich Qualität als auch technischen Eigenschaften mit aus fossilen Rohstoffen gewonnenen Polyolen mindestens vergleichbar. Somit schaffen die chemischen Lösungen von RAMPF Eco Solutions einen Kreislauf, der ökonomische und ökologische Vorteile vereint.

Für Unternehmen mit hohem Polyurethan-Reststoffaufkommen entwickelt und baut RAMPF Eco Solutions hochtechnische Recyclinganlagen, mit denen vor Ort Recyclingpolyole hergestellt werden. Diese können direkt in die Produktion zurückgeführt werden. Bei der Planung und Herstellung der Multifunktionsanlagen, mit denen Polyole auch auf Basis von PET sowie Phthalsäureanhydrid und Polyisocyanurat hergestellt werden, arbeitet RAMPF Eco Solutions mit führenden Unternehmen aus dem industriellen Anlagenbau zusammen.



RAMPF Eco Solutions hat zudem chemische Lösungen entwickelt, mit denen PET, Polyester sowie nachwachsende bzw. bio-basierte Rohstoffe wie Pflanzenöle als Rohstoffquelle für die Herstellung von Recyclingpolyolen eingesetzt werden.



Kontakt:

RAMPF Eco Solutions GmbH & Co. KG
Elsässerstraße 7 · 66954 Pirmasens
Telefon: +49 (0)6331 8703-0
E-Mail: eco.solutions@rampf-group.com
www.rampf-group.com

Kompetenzen:

- Chemisches Recycling
- Entwicklung und Herstellung von Recyclingpolyolen
- Konzeption und Bau von Recyclinganlagen



profine GmbH

Fensterprofile aus Pirmasens für den weltweiten Markt

profine ist ein weltweit führender Hersteller von Kunststoff-Profilen für Fenster und Türen sowie namhafter Anbieter von Sichtschutz-Lösungen und PVC-Platten. Mit den starken Marken KBE, KÖMMERLING und TROCAL hat profine für jeden Zweck das richtige Profil und steht für höchste Produkt- und Servicequalität.

Als eigentümergeführte Unternehmensgruppe strebt profine eine nachhaltige und wachstumsorientierte Entwicklung an. profine ist Arbeitgeber für 3.800 Mitarbeiter/innen an 29 Standorten in 23 Ländern. Am Standort Pirmasens beschäftigt das Unternehmen mehr als 1.200 Menschen.

profine produziert an Standorten in Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, Indien, Spanien, Russland, der Ukraine, den USA und China. Über ein

dichtes Netz an Vertriebs- und Logistik-Standorten kann profine seine Partner vor Ort optimal betreuen.

KÖMMERLING ist die Traditionsmarke der profine-Gruppe und blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück: Das 1897 von Karl Kömmerling in Pirmasens gegründete Unternehmen ist heute eine starke Marke der profine und die Produkte werden in über 100 Länder der Welt geliefert. Der Standort in der Pfalz ist der größte und zugleich wichtigste der Gruppe. Im Bereich

PVC-Platten ist KÖMMERLING eine der weltweit führenden Marken.

Mit der KÖMMERLING Better World Stiftung engagiert sich das Unternehmen für verschiedene gesellschaftliche Belange.

Fenster-Systeme der profine-Marken sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung. profine produziert marken- und länderspezifische Profil-Systeme aus Kunststoff mit mehreren tausend Einzelprofilen. Mit ausgereifter Systemtechnik erfüllt man höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Eine breite Palette an Farb- und Design-Optionen gibt dem Kunden große

Gestaltungsfreiheit. profine zeichnet sich durch Qualitätsdenken, Innovationsstärke, effiziente Prozesse und Verantwortungsbewusstsein aus.

profine denkt Kunststoff-Fenster voraus und bringt seine starke Marktposition für den Erfolg seiner Kunden ein. Die enge Partnerschaft mit ihnen ist die Grundlage des Unternehmenserfolges.



Kompetenzen:

- Führender Hersteller von Kunststoff-Profilen für Fenster und Türen
- Namhafter Anbieter von Sichtschutz-Lösungen und PVC-Platten
- Eigentümergeführte Unternehmensgruppe
- 3.800 Mitarbeiter/innen an 29 Standorten in 23 Ländern
- Standort Pirmasens mehr als 1.200 Mitarbeiter/innen
- Traditionsmarke KÖMMERLING

Kontakt:

profine GmbH
Standort Pirmasens
Zweibrücker Straße 200
66954 Pirmasens
Telefon: +49 (0)6331 560
E-Mail: info@profine-group.com
www.profine-group.com



SCHLIESSMEYER – Innovationen in Kunststoff

Kundenorientiert. Innovationsgetrieben. Wertebasiert.

Die SCHLIESSMEYER GmbH agiert als erfolgreicher Lieferant seit über 50 Jahren für namhafte Kunden in den Branchen Automotive, Luftfahrt, Maschinenbau, Haushaltsgeräte, Bau- u. Landmaschinen, Medizintechnik und Packaging.

Als Full Service-Anbieter übernimmt SCHLIESSMEYER alle Stufen der Wertschöpfungskette von der Planung bis zum verkaufsfertigen Produkt: Konzeptentwicklung, Industrial Design und Produktentwicklung über Betriebs- und Kontrollmittelkonstruktion, Werkzeug- und Sondermaschinenbau, Packmittelentwicklung bis zur Serienproduktion.

Mit erstklassigen Technologien, überzeugenden Innovationen und gezielten Investitionen sichert SCHLIESSMEYER seinen Kunden einen klaren Wettbewerbsvorteil. Internationaler Werkzeugeinkauf in Kombination mit einem eigenen Werkzeugbau erzeugt hohe Qualität bei wettbewerbsfähigen Preisen.

Im 2-K-Spritzgussverfahren werden hochkomplexe Bauteile mit Hart-Weichverbindungen hergestellt. Montagearbeiten jeder Art von einfachen Komplettierungen bis zu komplexen Baugruppen fertigt SCHLIESSMEYER aus einer Hand. Bei größeren Stückzahlen setzt der Kunststoffteile-Hersteller auf Industrieroboter zur punktgenauen Einbringung von Klebe- und Schaumbändern so-

wie Maskier- und Schutzfolien. Mit Heißprägen und In-Mold-Decoration werden Lackschichten in vielfältigen Dekors und Farbtönen aufgetragen.

Der SCHLIESSMEYER Maschinenpark kann Spritzgewichte von 1 g bis zu 3.645 g abdecken, die maximale Schließkraft liegt derzeit bei 1.000 t. Um eine effiziente und vollautomatische Fertigung zu gewährleisten, sind die Maschinen mit Roboter Handlingssystemen ausgestattet.

Alle Geschäfts- und Produktionsabläufe unterliegen einem strengen Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001 sowie der Automobilrichtlinie VDA 6.1. Das Umweltmanagement ist nach DIN ISO 14001 zertifiziert.

Mit SCHLIESSMEYER haben alle Kunden einen flexiblen, zuverlässigen und engagierten Partner.

SCHLIESSMEYER
Kunststoff – Gut in Form

Kompetenzen:

- Full-Service-Anbieter
- Produktentwicklung bis zur Serienproduktion
- Spritzguß bis 1.000 Tonnen
- 2-K Spritzguß
- Werkzeugbau

Kontakt:

SCHLIESSMEYER GmbH
Oliver Carrera
Am Funkturm 10
66482 Zweibrücken
Telefon: +49 (0)6332 9225-36
E-Mail: carrera@schliessmeyer.de
www.schliessmeyer.de

SLS Kunststoffverarbeitungs GmbH & Co.KG

Die Profilmacher

Die SLS Kunststoffverarbeitungs GmbH & Co. KG hat ihren Hauptsitz in Dahn. Das mittelständische Familienunternehmen wurde 1985 von Manfred Streck, Hans Schmidt und Thomas Leibrock gegründet.

Als Vertreter der zweiten Unternehmer-Generation haben im April 2015 bereits Marco Streck und Jürgen Schmidt, und im Januar 2020 schließlich auch Jan-Steven Leibrock die Geschäftsführer-Positionen von ihren Vätern übernommen.

Das Leistungsspektrum von SLS umfasst ein breites Angebot extrudierter Massiv-, Hohlkammer-, Bau- und Sonderprofile – hergestellt auch in der Mehrkomponenten-Co- und Post-Co-Extrusion. Es deckt die Prozessstufen Beratung, Entwicklung, Werkzeugbau, Produktion, Konfektion und Qualitätssicherung ab. SLS verarbeitet die Kunststoffe PVC, PP, PS, PE, POM, SB, ASA und ABS sowie PVC-Schaum und verschiedene Blends. Das Unternehmen realisiert Klein- und Großserien mit Stückgewichten von 20 bis 4000 Gramm pro Meter. Jährlich verarbeitet es mehrere Tausend Tonnen Granulat und Dryblends.

SLS ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015. Eine Zulassung durch CSTB für den französischen Markt sowie Zulassungen für andere europäische Märkte und Branchen bestehen ebenfalls.



SLS
Kunststoffprofile

Kompetenzen:

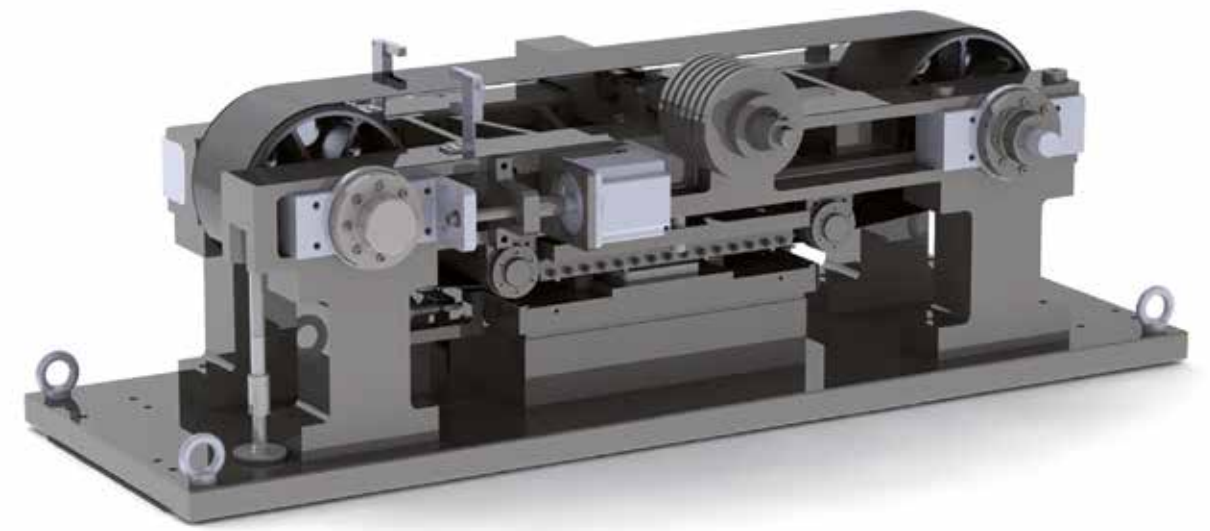
- Entwicklung neuer Profile / Lösungen
- Konstruktion von Extrusionswerkzeugen
- Werkzeugbau, für höchste Flexibilität
- Produktion von Kunststoffprofilen
- Konfektion, bis hinzu verkaufsfertige Verpackungseinheiten

Kontakt:

SLS Kunststoffverarbeitungs GmbH & Co.KG
Industriestraße 11
66994 Dahn
Telefon: +49 (0)6391 9243-0
E-Mail: info@sls-kunststoffprofile.de
www.sls-kunststoffprofile.de



Hochschulen, Institute & Netzwerke



Institut für Kunststofftechnik Westpfalz

Kunststoffe sind viel mehr als Plastik

Das Institut für Kunststofftechnik Westpfalz (IKW) beschäftigt sich mit der angewandten Forschung und Entwicklung im Bereich verstärkter und unverstärkter Kunststoffe.

Das Institut für Kunststofftechnik Westpfalz (IKW) wurde 2010 gegründet und ist als In-Institut der Hochschule Kaiserslautern eine wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften. Es ist ein Forschungs- und Prüfinstitut am Hochschulstandort Pirmasens im Bereich verstärkter und unverstärkter Kunststoffe und Partner zur Durchführung von öffentlich und industriell geförderten Projekten entlang der Wertschöpfungskette von Kunststoffbauteilen beginnend bei der Konstruktion und Materialauswahl, bzw. deren Entwicklung über die Verarbeitung und Prüfung bis hin zum Recycling.

Ein großes Augenmerk wird auf die intrinsische und extrinsische Veredelung von Kunststoff- und Verbundwerkstoffbauteilen gelegt. Insgesamt ist das IKW sehr vielfältig und diversifiziert aufgestellt und engagiert sich vornehmlich in Forschungsnischen. Es besitzt in fast allen seinen Kompetenzbereichen ein Alleinstellungsmerkmal als Forschungseinrichtung in Deutschland. International kooperiert das IKW mit dem Center for Composite Materials (CCM) in Newark, DE in den USA und dem Center for Advanced Composite Materials in Auckland, Neuseeland.



Forschungsschwerpunkte und Kompetenzen:

- Ultraschallprüfung von Faserverbundbauteilen gemäß EN4179
- Messung thermischer Leitfähigkeiten
- 3D-Weben
- 3D-Druck unter hohem Umgebungsdruck
- Tribologie mit Reibpartner Eis
- Aromamigration in Dichtungen bei der Weinabfüllung
- Rotationsformen

Kontakt:

Hochschule Kaiserslautern
Institut für Kunststofftechnik Westpfalz
Carl-Schurz-Str. 10 - 16
66953 Pirmasens
Prof. Dr.-Ing. Prof. h.c. (RGU) Jens Schuster
Telefon: +49 (0)631 3724-7049
E-Mail: jens.schuster@hs-kl.de
www.hs-kl.de



Mit CF-Faser verstärkte
Fußgelenkorthese

Verstärkte Kunststoffe sind das Ziel

Polymere Verbundwerkstoffe kombinieren die positiven Eigenschaften mehrerer Materialien zu einem neuen Werkstoff. Dieser kann gegenüber reinem Kunststoff vielfältiger eingesetzt werden.

Das Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe (IVW) ist eine gemeinnützige Forschungseinrichtung des Landes Rheinland-Pfalz und der Technischen Universität Kaiserslautern. Es erforscht Grundlagen für zukünftige Anwendungen von Verbundwerkstoffen, die z. B. für die Mobilität der Zukunft, die Bereiche Energie, Klima und Umwelt, die Produktionstechnologie sowie für das Gesundheitswesen von großer Bedeutung sind. Neue Werkstoffe, Bauweisen und Fertigungsprozesse werden untersucht und – nach der Erarbeitung des Grundlagenverständnisses – für die jeweiligen Anforderungen maßgeschneidert.

Neben der klassischen Verstärkung von Kunststoffen durch Partikel oder Fasern liegt ein Schwerpunkt in der Entwicklung besonders ökoeffizienter und multifunktionaler Verbundwerkstoffe. Die Anforderungen sind sehr vielfältig, z. B. hohe Zähigkeit und Festigkeit bei exzellenter Schadenstoleranz, Flammresistenz, elektrische Leitfähigkeit, Wärme-/Lärm-/Korrosionsschutz, Barriere-Wirkung, niedriger Verschleiß, „eingebaute“ Schmierwirkung und Recyclingfähigkeit.

Mit angepassten Verbundwerkstoffen entwickeln, fertigen und testen wir prototypische Bauteile, die zukünftig im Transportwesen, dem Maschinenbau, dem Energiebereich und im Bereich Medizin zum Einsatz kommen können.

Das Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe sorgt für Innovationen!

Bild rechts: FE-Modell des Basisdesigns; für eine realistische Belastung der Orthese wurde ein „Schuh“ modelliert, der die Bewegung des Beins auf die Orthese überträgt



Kompetenzen:

- Tailored & Smart Composites
- Tailored Thermosets & Biomaterials
- Tribologie
- Materialkreisläufe
- Bauweisen
- Prozesssimulation
- Mechanische Charakterisierung & Modellierung
- Ermüdung & Lebensdaueranalyse
- Press- & Fügetechnologien
- Roving- & Tapeverarbeitung
- Imprägnier- & Preformtechnologien

Kontakt:

Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH
Erwin-Schrödinger-Str. 58
67663 Kaiserslautern
Telefon: +49 (0)631 2017-0
E-Mail: info@ivw.uni-kl.de
www.ivw.uni-kl.de



EIN NETZWERK AUS
DIENSTLEISTERN UND HERSTELLERN
DER KUNSTSTOFFBRANCHE

Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik (IFOS) GmbH

Oberflächen- und Schichtanalytik

Analytische Kompetenz für die Produktentwicklung und Qualitätssicherung im Bereich Kunststoffe, Klebstoffe und Verbundwerkstoffe.

Für die Entwicklung und Erzeugung innovativer Produkte, bei denen spezifische Oberflächeneigenschaften für die Anwendung und Funktion eine herausragende Bedeutung spielen, stellt der flexible Zugriff auf moderne Verfahren der Oberflächen- und Schichtanalytik einen nicht zu unterschätzenden Wettbewerbsvorteil dar. So werden neben den optischen Eigenschaften auch Gleit-, Verschleiß-, Haftungs- und Korrosionseigenschaften, die Fügbarkeit und vieles mehr durch die Zusammensetzung und Struktur der Oberflächen und inneren Grenzflächen bestimmt.

Die Qualität von Oberflächen zu messen und zu optimieren, Fehler zu entdecken, um sie künftig zu vermeiden, das sind zentrale Aufgaben des Instituts für Oberflächen- und Schichtanalytik IFOS in Kaiserslautern, das 1989 als gemeinnützige Forschungseinrichtung des Landes Rheinland-Pfalz an der TU Kaiserslautern als Bindeglied zwischen universitärer und marktausgerichteter Wirtschaft gegründet wurde.

Das IFOS verfügt für die Analyse von Materialoberflächen und dünnen Schichten über eine moderne und nahezu vollständige instrumentelle Ausstattung. Abhängig von der konkreten Aufgabenstellung wird diese zielgerichtet eingesetzt, d.h. je nach der erforderlichen Nachweisstärke, Orts- und/oder Tiefenauflösung wird das geeignete

Verfahren bzw. die geeignete Verfahrenskombination ausgewählt. Das interdisziplinäre IFOS-Team setzt sich zusammen aus Wissenschaftlern und naturwissenschaftlich-technischen Fachkräften aus den Gebieten Physik, Chemie, Werkstoff- und Ingenieurwissenschaften. Es hat eine langjährige Erfahrung in der kundenorientierten Bearbeitung analytischer Fragestellungen aus der industriellen Praxis.

Das Institut steht den Unternehmen als Analysedienstleister zur Seite und unterstützt seine Kunden bei der speziell auf das Unternehmen bezogenen Material-, Produkt- und Prozess-Entwicklung, bei der Fehler- und Schadensanalytik, bei der Qualitätssicherung und anderen Anwendungsgebieten.

Darstellungen praxisbezogener Anwendungsbeispiele finden Sie unter <https://www.ifos.uni-kl.de/auftragsforschung/anwendungsbeispiele>



Kompetenzen:

- Instrumentelle Oberflächenanalytik
- Industrielle Auftragsforschung
- Kooperationspartner für Projektforschung
- Fehler- und Schadensanalytik
- Oberflächen- und Dünnschichttechnik

Kontakt:

Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik
IFOS GmbH
Trippstadter Straße 120
67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 20573-0
E-Mail: info@ifos.uni-kl.de
Internet: www.ifos.uni-kl.de

Kunststoffnetzwerk Rheinland-Pfalz

Mit Kunststoff ist fast alles möglich.

Kunststoffe sind Alleskönner. Leicht, Robust, Säurebeständig – mit einer Vielzahl exzellenter Materialeigenschaften. Stetig kommen neue Kunststoffe hinzu. Einige davon stammen aus dem Kunststoffnetzwerk Rheinland-Pfalz.

Gut organisierte Netzwerke bieten beteiligten Unternehmen und ihren Kunden viele Vorteile: Sie organisieren den so wichtigen technisch-wissenschaftlichen Austausch, entwickeln gemeinsame Akquise- und Vertriebstätigkeiten und können Kunden durch einander ergänzende Leistungsportfolios Komplettlösungen anbieten. Um solche Vorteile zu nutzen, schlossen sich im Jahr 2000 Unternehmen der Branche zum KUNSTSTOFF-NETZWERK Rheinland-Pfalz zusammen.

Das Netzwerk vereint Betriebe, deren Geschäftstätigkeit im weitesten Sinne die technische Beratung und die Entwicklung von Kunststoff-Produkten, die Kunststoff-Halbzeugherstellung und/oder die Herstellung von fertigen Kunststoff-Erzeugnissen umfasst.

Die Grundlage der durch Rahmenverträge geregelten Kooperation im KUNSTSTOFF-NETZWERK ist ein partnerschaftlicher Umgang aller Mitglieder miteinander, aus dem eine reibungslose Zusammenarbeit zum Vorteil des Kunden resultiert. Während der Projektphasen arbeiten ausgewählte und zu den Anforderungen eines Projekts passende Mitglieder des Netzwerks wie die Fachabteilung eines einzigen Unternehmens zusammen.

Häufig legen sich Unternehmen schon zu Beginn eines Projektes unbewusst fest, wie Ihre Idee entwickelt und umgesetzt wird. Sinnvolle Alternativen der Gestaltung und Umsetzung werden so oft nicht erkannt und können zu einem späteren Zeitpunkt keine Berücksichtigung mehr finden.

Die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Partner des Kompetenz-Netzwerkes ermöglicht eine freie Betrachtung Ihrer Aufgabenstellung. Die Umsetzung Ihres Projektes und die Auswahl der zugehörigen Partner sind frei. Dies garantiert einen maßgeschneiderten Projektablauf mit höchster Flexibilität.

Mit einem modernen Maschinenpark, qualifizierten Mitarbeitern und höchster Kompetenz steht das KUNSTSTOFF-NETZWERK für den Rundum-Dienstleistungsgedanken, auch und besonders bei komplexen Anforderungen.

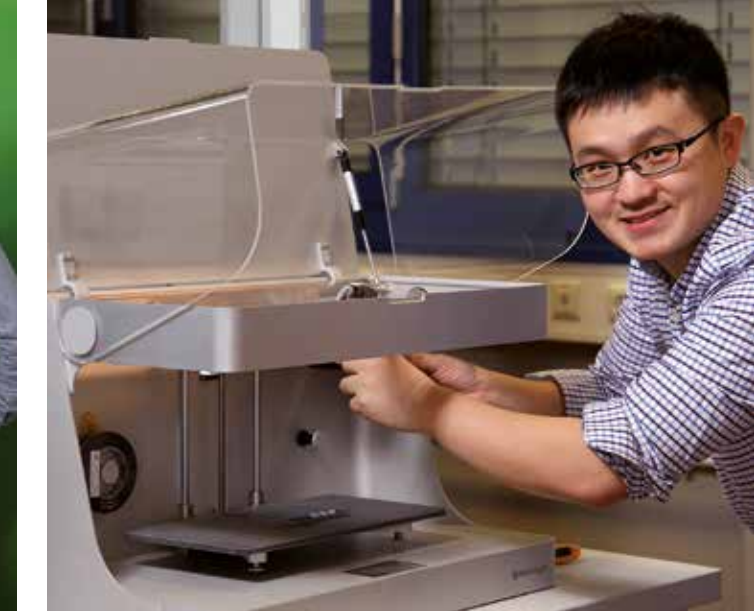
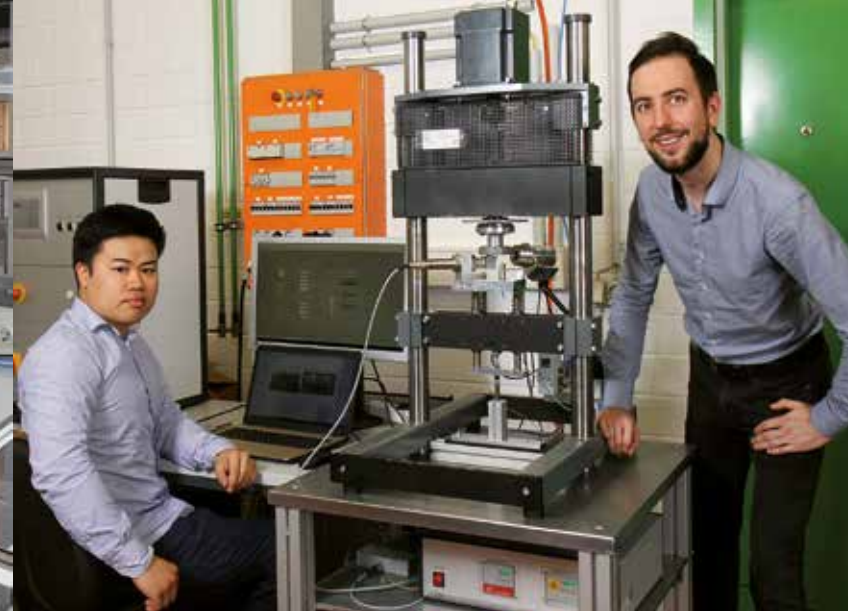


Kontakt

Kunststoffnetzwerk Rheinland-Pfalz
Dr.-Ing. Markus Steffens
Am Potzbacher Pfad 7
67722 Winnweiler
Telefon: +49 (0)6302 98991-80
E-Mail: info@kunststoffnetzwerk.de
www.kunststoff-netzwerk.de

Kompetenzen

- Ganzheitliche Entwicklung und werkstoffgerechte Fertigung von Kunststoff- und Faser-Kunststoff Verbund-Bauteilen
- Beratung und Machbarkeitsprüfung
- Design und Entwurf
- Umsetzung



Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V.

Vom biologischen Reststoff zum biobasierten Performance-Kunststoff

Angewandte Biopolymerforschung in der Westpfalz

Industriennahe Forschung und Entwicklung im Bereich der nachhaltigen Nutzung von biogenen Reststoffen, seit nunmehr 20 Jahren eine der Kernkompetenzen des PFI in Pirmasens. Die Entwicklung, Produktion und Optimierung von biobasierten und bioabbaubaren Kunststoffen gewinnen hierbei zunehmend an Bedeutung. In enger Kooperation mit Unternehmen der kunststoffverarbeiteten Industrie, Hochschulen und Forschungseinrichtungen entwickelt das PFI innovative Verfahren zur Produktion von biobasierten Basischemikalien und Werkstoffen. Für die fermentative Gewinnung von Plattformchemikalien aus biogenen Reststoffen, den Bausteinen innovativer und nachhaltiger Biopolymere, verfügt das PFI über ein hochmodernes Fermentationszentrum, in dem ein interdisziplinäres Team aus Wissenschaftlern und Ingenieuren neuartige Bioreaktoren und Fermentationsverfahren entwickeln.

Für die anwendungsspezifische Modifizierung der Polymere und die Optimierung der Werkstoffeigenschaften steht im Technikum des PFI eine hochmoderne Labor-Compoundieranlage zur Verfügung. Die Modifizierungen reichen hierbei von konventionellen Füll-

stoffen bis hin zu Additiven auf Basis nachwachsender Rohstoffe und umfassen die gängigen Optionen zur Aufbereitung von Kunststoffen. Begleitet werden die einzelnen Entwicklungsschritte mit werkstoffkundlichen Untersuchungen und enden optional als generativ gefertigtes Bauteil aus hauseigenem 3D-Druck-Filament.

Das PFI in Pirmasens ist ein international tätiger kompetenter F&E- Partner für Unternehmen aus den Bereichen Bioverfahrenstechnik und biobasierte Polymere und entwickelt wirtschaftliche und nachhaltige Verfahren für die Produktion und den Einsatz von Bio-Kunststoffen in industriellen Anwendungen und Konsumgütern.



Kompetenzen:

- Bioverfahrenstechnik
- Bioreaktoren und Fermentation
- Biobasierte Basischemikalien
- Biopolymere und Kunststofftechnik
- 3D-Druck
- Werkstoffprüfungen

Kontakt:

Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V. (PFI)
Marie-Curie-Straße 19
66953 Pirmasens
Telefon: +49 (0)6331 2490-0
E-Mail: info@pfi-germany.de
www.pfi-biotechnology.de
www.pfi-germany.de

Technische Universität Kaiserslautern – Lehrstuhl für Verbundwerkstoffe

Forscher entwickeln effizientere und langlebigere Kunststoffe

Am Lehrstuhl für Verbundwerkstoffe der Technischen Universität Kaiserslautern befasst sich das Team um Professor Dr. Alois K. Schlarb mit neuartigen Kunststoffen, Methoden zur effizienten Charakterisierung der Gebrauchseigenschaften dieser Kunststoffe sowie Verarbeitungstechniken zur Herstellung von Bauteilen daraus.

Modifizierte 3D-Drucker kommen zum Beispiel zum Einsatz, um das Druckergebnis bei Kunststoffen zu optimieren. Dazu untersuchen die Forscher, wie die Bedingungen während des Drucks aussehen müssen. Dabei spielt auch die Zusammensetzung des Materials eine Rolle. Zur Verstärkung der Kunststoffe setzen sie auf Fasern, die ausgerichtet – wie eine Schnur – in den Kunststoff eingebaut werden. Interessant ist das etwa für den Leichtbau bei Fahrzeugen.

Auch befassen sich die Kaiserslauterer Ingenieure mit tribologischen Prüfungen. Damit möchten sie das Reibungsverhalten von Materialkombinationen wie Kunststoff-Metall-Systemen verbessern.

Sie haben erstmals ein intelligentes System entwickelt, das Verschleißphasen automatisch erkennt und Daten direkt analysiert. Mit ihrer Technologie können sie viel mehr Daten in kürzerer Zeit analysieren und auch die Eigenschaften des Materials präziser charakterisieren.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Untersuchung von Spannungsrissen bei Kunststoffen dar. Sie entstehen bei gleichzeitiger mechanischer Belastung und der Einwirkung einer Flüssigkeit. Dies kann etwa bei medizinischen Produkten aus Kunststoff problematisch werden und ein Risiko für die Gesundheit der Patienten darstellen. Die Forscher entwickeln dafür einen neuartigen hybriden Werkstoff aus einer Kunststoffmatrix mit eingebetteten Nanopartikeln sowie praxisnahe effiziente Methoden zur Charakterisierung der Spannungsrissanfälligkeit in Medizinprodukten.



Kontakt:

Technische Universität Kaiserslautern
Lehrstuhl für Verbundwerkstoffe
Postfach 3049 · 67663 Kaiserslautern
Telefon: +49 (0)631 205 4631
E-Mail: sek.cce@mv.uni-kl.de
www.mv.uni-kl.de

Forschungsschwerpunkte:

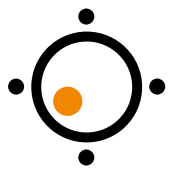
- Prozess-Struktur-Eigenschafts-Beziehungen
- Hybride Werkstoffe und Prozesse
- Tribologie



**ZukunftsRegion
Westpfalz**

Der Verein ZukunftsRegion Westpfalz ist eine Regionalinitiative, die sich das Ziel gesetzt hat, die in der Westpfalz vorhandenen Kräfte zu bündeln und gemeinsame Projekte umzusetzen, um auf diesem Wege die Zukunftsfähigkeit der Region zu stärken. Unterstützt von der IHK für die Pfalz und der rheinland-pfälzischen Landesregierung ist innerhalb weniger Jahre eine Bewegung mit über 350 Mitgliedern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft entstanden.

www.zukunftsregion-westpfalz.de



**ZukunftsRegion
Westpfalz**

Zukunftsorientierte Studiengänge, eine praxisnahe Ausbildung, eine moderne Infrastruktur und eine Vielzahl an weltweit agierenden Unternehmen – das sind die Rahmenbedingungen, die man in der Westpfalz vorfindet.

Die traditionell industriell geprägte Region hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem wichtigen High-Tech-Standort entwickelt und bietet ideale Bedingungen für weiteres Wachstum. Im Umfeld von Hochschulen und Forschungsinstituten ist ein innovatives Cluster im Bereich der Kunst-, Kleb- und Verbundwerkstoffe entstanden.

Diese Broschüre präsentiert das regionale Netzwerk aus leistungsfähigen Unternehmen und innovativen Forschungseinrichtungen, deren Kompetenzen ineinandergreifen. Ideale Anknüpfungspunkte für Unternehmer und Investoren, die auf der Suche nach einem passenden Umfeld für ihre Investitionen sind.



Gefördert durch:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

ZukunftsRegion Westpfalz e.V.

Bahnhofstraße 26–28 · 67655 Kaiserslautern · Telefon +49 631 20560110

E-Mail: info@zukunftsregion-westpfalz.de · Web: www.zukunftsregion-westpfalz.de